

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 138.

Mittwoch den 17. Juni

1885.

Mehrere Hundert Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

231 39 Langgasse 39.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Weisse, Tournüres,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl.
Geradehalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Seidene und wollene

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.
Von 3 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren. 127

Apfelwein-Kelterei von E. Günther, „Römer-Saal“.

Bringe mein großes Lager selbstgekelterten Apfel-
wein vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung.
Gebinden und Flaschen franco Haus. 15123

Besonders vortheilhafte

Weisse und crème engl. Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen,

120—130 Ctm. breit,	per Meter	60, 75, 80, 90 Pf.
130—140 „ „ „ „		100, 110, 120 „
140—160 „ „ „ „		120, 130, 150 „

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster 6 1/2—7 1/2 Meter lang,

130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6, 8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,

65—95 Ctm. breit, per Meter 40, 50, 60, 80, 90 Pf.

Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit,	per Meter	40, 50, 60 Pf.
125—130 „ „ „ „		60, 70, 80 „
65—80 „ „ „ „		20, 30, 40 „

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla
mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.
130—140 Ctm. breit gewebte Manilla
mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

Tischdecken,

130 Ctm. mit Kordel und Quasten,	Mk. 2.50.
150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten,	„ 3—5.
150 Ctm. Gobelin-Decken	„ 6.50.

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 118



Hängematten

für Erwachsene Mk. 2.80

mit Schrauben und Tasche empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten 15120

Abreise halber billig zu verkaufen: 1 ovaler Tisch, 1 Nacht-
tisch, Console, 1 Kleiderschrank, 1 nußb. Bettstelle mit
Sprungrahme Röderallee 16, Parterre. 15162

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden die beiden am 1. August l. Js. leihfällig werdenden **Keller-Abtheilungen** in dem Schulgebäude an der Lehrstraße vom 1. August cr. ab auf die Dauer von 6 Jahren an **Ort und Stelle** öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 12. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 19. Ids. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab wird die diesjährige Gras-Crescenz von sechs in den Districten „Gehr“, „Klosterbruch“ und „Adamsthal“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 6 Morgen 92 Ruthen 88 Schuh oder 1 Hectar 73 Ar 22 Qu.-Mtr. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Die Crescenz von der Wiese im Districte „Gehr“ wird zuerst versteigert.

Sammelpunkt präcis 9 Uhr Vormittags an der alten Schwabacher-Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 11. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 51

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Gebrüder Nestlé.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Rhein. Apfelkraut

in feinsten Qualität à 60 Pf. per Pfd. empfiehlt
15176 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Seezungen à Pfund 80 Pf.

15192 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Holl. Voll-Häringe

à 5 Pf. empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15196**

Oranienstraße 6, Bart. r.,

find verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine Betten, 1 Waschtölette, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Buffet, 2 ovale Spiegel und eine Rips garnitur, billig zu verkaufen.

Ein prachtvoller, französischer Salonspiegel (Kristallglas) in Schwarz und Gold, Console mit schwarzer Marmorplatte Abreise halber billig zu verkaufen Neuberg 4. 15182

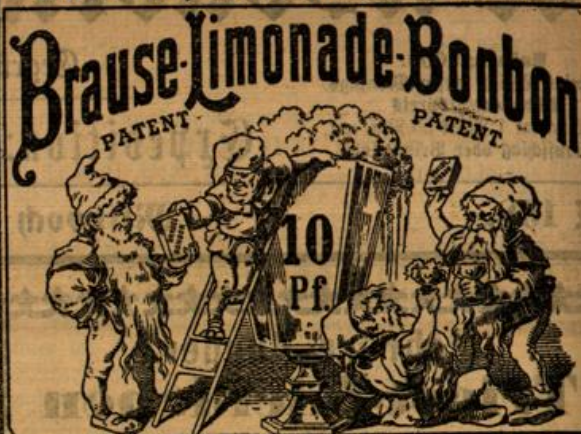
➔ **Verschiedene braune Blüsch-Sessel, ovale Gold-Spiegel, 1 Spiegelschrank** billig zu verkaufen Häfnergasse 4. 15155

Zwei neue, nussb. Betten zu verkaufen. Näh. Exp. 15094
2 Fenster, 2 Treppensteine, 1 Hausthür z. vl. Häfnerg. 15. 15188

Ein Pferd (Pony) zum Reiten und Fahren zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15187

Gemahl. hydraul. Sackfall in jedem Quantum billigt bei **H. Morasch, Agent. f. Baumaterialien, Hermannstr. 12. 15153**

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufglessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowol im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 „ 0 „ 55

Kistchen mit 96 „ 0 „ 60

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Garantirt reinen Himbeersyrup à 1/2 Ltr. 80 Pf.
in Zucker gekochte Preiselbeeren à Pfd. 60 „
(bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfiehlt
15174 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

➔ Butter. ➔

Für ein wöchentliches Quantum von 300—500 Pfund sehr guter Landbutter zu billigem Preise werden Abnehmer gesucht. Adressen unter **J. E.** an die Exped. erbeten. 15167

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei
15177 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Billig zu verkaufen ein Küchenschrank mit Glas-aufsatz (fast neu) und eine 4schubl. Kommode in Nussbaum Wellrichstraße 15. 15184



Kohlen,



stets frisch von den Zechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
in Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

15145

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren lieben Sohn und Bruder, **Franz**, im Alter von
3 Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der tiefertrauernden Hinterbliebenen:

P. A. Haseneger.

Die Beerdigung findet heute **Mittwoch Nach-**
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Mehrgasse 35**,
aus statt. 15102

Berichtigung.

14977

Die Beerdigung der Frau **Friederike**
Felsser Wwe. findet heute **Mittwoch Nach-**
mittags 5 Uhr vom **Leichenhause** aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter
und Schwester, **Karoline**, für die zahlreiche Bethei-
ligung an der Beerdigung, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Bickel für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen
Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 16. Juni 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14807

J. Klarmann.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr

mit gegliederter, goldener Kette am Freitag Mittag
zwischen 12 und 1 Uhr in der Adolphsallee (Pro-
menadenstraße) verloren. Abzugeben gegen Beloh-
nung in der Exped. d. Bl.

Eine silberne Nadel mit gemaltem Engelskopf am Sonntag
verloren. Eine Belohnung Mühlgasse 4, 1 Treppe. 15091

Ein Opernglas am 6. Juni von Diebich nach Wiesbaden
verloren. Gegen Bel. abzugeben Taunusstr. 13, Bel.-St. 15137

Ein Damasttiefel, ziemlich neu, mit gelben Eisen auf dem
Absatz, verloren. Bitte bei der Exped. abzugeben. 15159

Zugeflogen ein Kanarienvogel. Gegen die Einrückungs-
gebühr abzuholen Herrngartenstraße 2, 2. Etage rechts. 15089

Zugelassen ein junger, rehsfarbiger Windhund. Ab-
zuholen in Dohheim No. 79. 15143

Ein gelber Jagdhund zugelassen bei Gastwirth Zöller
in Wallau. 15138

Brave Leute können ein Kind in Pflege bekommen.
Näh. Friedrichstraße 36 im Hinterhaus, Parterre. 15171

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame mit guten Zeugnissen und angenehmen
Umgangsformen sucht Stellung als Gesellschafterin, Pflegerin
oder Wirthschafterin. Familienanschluss erwünscht. Näh. bei
Frau Prediger **Strehle**, Emserstraße 18. 15168

Ein Fräulein, perfect im **Weißnähen**, wünscht Arbeit.
Näh. Bahnhofstraße 18, I. 15179

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und
Ausbessern gut bewandert ist, sucht Beschäftigung.
Näheres Friedrichstraße 36, Hinterhaus, Parterre. 15170

Kammerjungfern und Bonnen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15161

Ein Mädchen vom Lande, zu allen häusl. Arbeiten
willig, sucht Stelle d. **Fr. Schug, Hochstraße 6**. 15173

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht baldigst
Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 1 Stiege. 15178

Eine deutsche **Bonne** sucht Stelle in's Ausland.
Näh. Bahnhofstraße 18, I. 15180

Ein Zimmermädchen mit 3jährigen Zeugnissen, mehrere Herr-
schaftstöchinnen und Mädchen für allein empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15185

Das beste Dienstpersional empfiehlt

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15189

Ein gesetztes Mädchen, welches perfect französisch spricht,
sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 15185

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sowie 5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch. 15190

Eine Haushälterin (Norddeutsche) mit 3- und
7jähr. Zeugnissen, welche die Küche und Haus-
haltung perfect versteht, sucht Stelle durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15185

Hotel- und Privat-Hausburschen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 15161

Mehrere Diener, Kutscher und Hausburschen empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15185

Ein **Schweizer**, tüchtig und mit guten Zeugnissen, wünscht
Stelle durch **A. Elchhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15193

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren
Geschäfte. Näh. Exped. 15169

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht Marktstr. 29. 15172

Spülmädchen gesucht Bahnhofstraße 18, I. 15180

Gesucht ein Mädchen zum sofortigen Eintritt
Hellmündstraße 7, Parterre. 15164

Ein Kindermädchen wird gesucht Bahnhof-
straße 18, I. 15180

Gesucht ein Mädchen in eine kl. Familie Schachtstraße 5, 1 St.
Gesucht sofort eine Köchin gegen hohen Lohn und tüchtige
Mädchen aller Branchen d. **Dörner's B.**, Mehrgasse 21. 15190

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 15186

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 7. 15183

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** wird gegen hohen Lohn
sofort gesucht. Näh. Exped. 15194

Gesucht 1 Hotellöchin, 1 jungen Chef, 1 Kellnerin nach aus-
wärts durch **A. Elchhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15193

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 15195

Kellner,

der französisch und englisch spricht, sofort gesucht Bahnhof-
straße 18 im 1. Stod. 15181

Gesucht für sofort: 1 Kellner, welcher englisch spricht,
1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 Wärterin in eine
Irren-Anstalt, 3 Hotellöchinnen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15185

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

 Eigene, bewährte Systeme. 

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau. 85

Die Mode-Handlung

von

Ch. Rheinlaender,

Inhaber: **A. Weber,**

Wilhelmstrasse 24,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

in

Trauer-Hüten

in Crêpe und Grenadine.

Grosse Auswahl in

schwarzen Rüschen.

Dänische, Glacé- und seidene

schwarze Handschuhe.

Schwarze Schmucksachen.

Elegante schwarze Costüme

stets vorräthig.

Anfertigung nach Maass

in kürzester Frist.

15071

Sommerblumen-Pflanzen:

Astern, Leukoyen, Balsaminen, Linien, Verbenen für Gruppen; Pyrethrum und Lobelien zu Einfassungen; Petunien für Balkone; Gemüsepflanzen, Wirsing, Weisstraub, Rothtraub, Oberkohlraben und Kopfsalat empfiehlt

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26, 15125
Gärtnerei: **Waltmühlstraße 16.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden **Strohhüte** für Herren, Damen und Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

15119

39 Langgasse 39.

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider- Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 1492

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

„Zum Nebstod“, Mehger-
gasse 21.
Vorzügl. Sachsenhäuser Nespelwein.

Biscuits

von **Huntley & Palmers, Krietsch, Langnese** und **Gaedke** sind sämtlich frisch eingetroffen und empfehle solche billigt. **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2 15176

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbranntwein (Dauborner) per Ltr. Mt. 1.20

aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

15126

C. W. Leber, Bleichstraße 15.

Ein **Pianino** (Mand'sche Fabrik), fast noch neu, wegen Sterbefall zu verkaufen **Müllerstraße 7.** 15114

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug im Auktions-saale **8 Friedrichstraße 8** die nachverzeichneten gutenhaltenden Möbel, als: 2 nußbaumene, franz. Betten mit Sprüngrahmen, Koffhaarmatratzen und Keilen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 schönes Mahagoni-Sopha, 1 Ruhebett, 1 Schlafsoffa, 1 nußbaumene Kommode, 1 Console, 2 Kleiderschränke, 6 nußbaumene Stühle, 2 rothe Deckbetten, 4 Kissen, mehrere Delgemälde, 2 Salon-Kandelaber, echtes Porzellan, verschiedene Tischlampen etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Sänger-Wettstreit-Fest

zu Schierstein am 5. und 6. Juli cr.

Wegen Aufstellung von Schau-, Schieß- etc. Buden auf dem Festplatz belieben Reflectanten ihre Anfragen bis zum 28. d. M. bei Herrn **Chr. Kaiser jr.** dahier einzureichen.

Die Verlosung der Plätze für Zucker- und Kram-Buden findet **Donnerstag den 2. Juli Mittags 12 Uhr** auf dem Festplatz statt.

Schierstein, den 15. Juni 1885.

168 **Die geschäftsführende Commission.**

Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.

Unseren geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß bei günstiger Witterung jeden **Mittwoch Abend** gemüthliche Zusammenkunft mit Familie auf dem „**Rassauer Bierkeller**“ (Frankfurterstraße) stattfindet.
Der Vorstand. 195

Schützen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß **Donnerstag den 18. Juni und Donnerstag den 25. Juni** Nachmittags freie Schießtage sind.
Der Vorstand. 217

Gesangverein zu Dotzheim.

Kommenden Sonntag den 21. Juni feiert obiger Verein sein

35jähr. Stiftungsfest,

wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.
Der Festplatz befindet sich auf der sog. Eiche (links vor Dotzheim). Der Festzug findet Nachmittags um 2 Uhr statt.
15132

Zur gef. Beachtung.

Während der Bauveränderung meines Ladens Marktstraße 30 befindet sich mein Geschäft in demselben Hause

Neugasse

neben dem Hofthor des Hotel Einhorn.

Wilh. Sulzer,

15109 Schreibmaterialienhandlung und Buchbinderei.

Neuerst solid gearbeitete Polstermöbel, als: Salon-Barnituren, einzelne Sopha's und Sessel in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei
15140 Tapezirer **Bindhardt**, Mauergasse 14.

Loge Plato z. b. E., Friedrichstraße

Sonntag den 21. Juni präcis 2 Uhr:

Feier des Johannis-Festes.

Anmeldungen zur Tafel bis Samstag Abend erbeten. 15142

Kindergarten Emserstraße 10.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. 13459

Obere Rheinstraße, in der neu-
erbauten

Circus-Arena.

Auf vielseitiges Verlangen

finden heute **Mittwoch den 17. Juni** noch

zwei grosse, brillante

Vergnügungs - Vorstellungen

statt.

In beiden Vorstellungen: **Gratis-Ausloosung.**

Nachmittags 5 Uhr:

Ausloosung eines lebenden Schafes.

Abends präcis 8 Uhr:

Ausloosung eines lebenden Kalbes.

Jeder Besucher erhält ein **Frei-Loos** und verpflichtet sich die Direction, dem glücklichen Gewinner eine Summe von

10 Mark für das Schaf, **20 Mark** für das Kalb nach Wunsch sofort zurückzahlen.

Auftreten **sämmtlicher Künstler** und Vorführung der **dressirten Hunde und Affen.**

In der **Nachmittags-Vorstellung** sind die Preise **bedeutend ermäßigt.** Abends wie gewöhnlich.

15086

A. Blennow, Director.

Benachrichtigung!

Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten.



Durch Vergrößerung meines Ateliers bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten in der kürzesten Zeit zu bekannt billigen Preisen anfertigen zu können.

Achtungsvoll

9658

Ellenbogengasse

16.

H. Lieding,

Ellenbogengasse

16.

Mein Verkaufs-Local befindet sich wieder wie früher

Ecke der Marktstrasse und Neugasse

im „Hotel Einhorn“.

14707

Conrad Vulpius.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Aufpoliren** von **Marmor-Grabmonumenten** jeder Art, sowie **Neuvergoldung** der **Inschriften**, ebenso im **Aufpoliren** von Möbelarbeiten, als: Wasch- und Nachttische, Consolplatten etc., unter Zusage reeller und schöner Ausführung bei billigster Berechnung.

15111

Caspar Feuerlein,

Marmorarbeiter, Platterstraße 11.

Mitleser zur „Frankf. Zeitung“ gesucht Kirchg. 27, l. 15158

Tages-Kalender.

Mittwoch den 17. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
 Gustav-Adolf-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Restauration Engel“, Langgasse.
 Wiesbadener Verein- & Tannus-Club. Abends: Gesellige Zusammenkunft auf dem „Rassauer Biereller“, Frankfurterstraße.
 Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier.
 Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im „Karlsruher Hof“.
 Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. Juni.

II. Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Der Prozeßhansl.

Volkschauspiel mit Gesang in 4 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Franz Voith.

Regie: Hans Neuert.

Personen:

Der alte Stiglbauer	Herr Jauner.
Franzl, seine Kinder	Herr Hofpauer.
Kell.	Frl. Thaller.
Andreas Bahndorfer	Herr Neuert.
Burgl, seine Tochter	Frl. Bach.
Paradeis-Kathl, Oberbirn,	Frl. Baumgarten.
Hugelbauern-Wrthl,	Frl. Dendl.
Göschl-Franzl,	Frl. Gehring.
Kranz-Gerl,	Frl. Bettelein.
Kohl-Simmerl, Obernecht,	Herr Schwarz.
Göner-Gaberl,	Herr Geisenhofer.
Hausler-Gori,	Herr König.
Der Weberlepp	Herr Weinmüller.
Die Boten-Kisl	Frl. Schöndchen.
Toni, ihr Sohn	Herr Albert.
Der Regelfeld-Wirthe	Herr Meier.
Henzl, seine Tochter	Frl. Reitinger.
Schlauchert, der Gemeinbediener	Herr Bernbl.
Klingl, der Bader	Herr Schneider.
Latschen-Hans, ein Holznecht	Herr Koch.
Hannerl-Gibl	Herr Zelzer.
Neumeier-Steffel, Bauern	Herr Jäger.
Deberjackl,	Herr Martel.
Hans, Regelfeld	Herr Seibel.

Bauern und Bäuerinnen. Kinder.

Die Handlung spielt im bayerischen Hochgebirge. Der erste Akt an der Regelfeld vor dem Wirthshaus, der 2. und 3. im Hause Bahndorfer's, der 4. vor demselben.

Zither-Soli, vorgetragen von Herrn Ludwig Freitag.

Textbücher, sowie eine Broschüre „Zum Gastspiel der Münchener“ (mit deren Portraits und Biographien) à M. 1,50 an der Kasse zu haben.

Die Decorationen des 2., 3. und 4. Aktes sind aus dem Atelier der Kgl. Hoftheatermalers Angelo Quaglio & Sohn in München.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 18. Juni.

III. Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Im Austragsbüchsen. (Im Altentheil.)

Totales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 16. Juni.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Kalle, Mäcker,

Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil, sowie Herr Assessor Heinrichs. — Zunächst werden eine Anzahl Rechnungen, Cautionsleistungen und Kaufverträge über abgetretene Flächen genehmigt. — Gegen das Gesuch der Frau Caroline Diefenbach Wwe., betr. Errichtung einer besseren Speisewirtschaft und der damit verbundenen unbeschränkten Schankwirtschaft für das Marburg'sche Haus Friedrichstraße 31, ist nichts einzuwenden. — Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß legt einen Entwurf zu einer Polizei-Verordnung wegen Belästigung durch Rauch und Aus aus Schornsteinen von Bäckereien und sonstigen Stablisements vor, welcher nach dem Muster von ähnlichen Verordnungen in Berlin und Stuttgart ausgearbeitet ist. Derselbe geht zunächst an die Bau-Commission zur Begutachtung. — Der Vorstand der Kinderbewahranstalt legt die Rechnung pro 1. April 1884 bis dahin 1885 vor (der Vorlaut ist in der Sonntagsnummer unseres Blattes bereits veröffentlicht) und bittet um ferneres Wohlwollen seitens des Gemeinderaths. — Herr Stadtvorsteher Wagemann hat die Rechnung des städtischen Lichts zu Wiesbaden ordnungsmäßig geprüft und nichts zu erinnern gefunden. Es bezieht sich a) die Einnahmen auf 2865 M. 30 Pf., b) die Ausgaben auf 2230 M. 2 Pf., mithin Ueberschuß 635 M. 28 Pf., welcher Betrag zur Stadtkasse abgeliefert wurde. — Auf die Beschwerde des Herrn Gurbans-Restaurateurs Ditt wegen Ueberhandnahme des Schachspieles in dem Gurbansgarten, sowie unter der Veranda und der dadurch für ihn hervorgerufenen Belästigungen wird auf Antrag der Cur-Commission bezw. nach den modificirten Anträgen der Herren Dr. Berle und Weil beschloffen: 1) für die Folge während der Concertzeit im Interesse der anderen Besucher das Spielen nur in den betreffenden Zimmern zu gestatten, 2) die Benutzung eigener Spiele nicht mehr zuzulassen, 3) für die jeweilige Benutzung von Schachspielen sowohl Vormittags als Nachmittags oder Abends eine Vergütung von je 50 Pf. zu beanspruchen. — Herr Ministerialrath Bigelius theilt in längerer Eingabe unter Bezugnahme auf den in voriger Sitzung gefassten Beschluß, betr. die Herstellung eines Cementtrottoirs vor seinem Besitzthum in der Kirchgasse, mit, daß ihn dieser Beschluß bezüglich der Zahlung der Mehrkosten unangenehm überrascht habe. Nicht die pecuniäre Seite habe ihn bestimmt, diese Zahlung abzulehnen, sondern er könne sich für Anlage eines solchen Trottoirs überhaupt nicht erwärmen, da er dessen besondere Zweckmäßigkeit nicht einsehe; ein gutes Plastertrottoir mit Sandsteinen halte er für besser. Ueberdies seien derartige Trottoiränderungen bis jetzt immer nur auf ausdrücklichen Wunsch des betr. Anliegers gemacht worden, welchen Wunsch er jedoch nicht geäußert habe. Unabhängig von seinem Wunsche bezüglich eines Plastertrottoirs stelle er dem Gemeinderath den Betrag von 360 M. zu jeder anderweitigen Verwendung, event. zu wohlthätigem Zwecke, zur Verfügung. Dieser Betrag entspreche etwa den Mehrkosten, die für die Anlage des Cementtrottoirs aufzuwenden seien. Es wird beschloffen, Herrn Ministerialrath Bigelius zu erwidern, daß im Interesse des besten Aussehens es für zweckmäßig gehalten werde, Cementtrottoir anzulegen, seinem Wunsche um Anlage eines besseren Plastertrottoirs resp. um Entlassung des jetzigen desshalb nicht entsprochen werden könne. Die jeder zur Verfügung gestellten 360 M. werden dankend acceptirt und dem Fonds zur Errichtung eines Arbeitshauses überwiesen. — Die Herren Moses & Co. zu Frankfurt a. M. erbieten sich, hier sofort ein Volks-Schwimmbad zu errichten, wenn städtischerseits die Verzinsung des Anlage-Capitals in Höhe von 3 pCt. garantirt werde. Der Antrag und entsprechende Motivirung des Herrn Dr. Berle wird beschloffen, der Firma zu erwidern, daß die Stadt auf dieses Angebot nicht eingehe. Es müsse vielmehr den Herren überlassen bleiben, mit den hier bestehenden Volks-Schwimmbad-Comité in Verbindung zu treten. — Verschiedene Anträge des Herrn Brand-Directors bezw. der Feuerwehrc-Commission, betr. die Ergänzung der Feuerlösch-Gerätschaften etc., werden genehmigt. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath hierauf von der Lage einer durch Verfügung Königl. Regierung vom 6. d. Mts. hienach mitgetheilten Entschließung der Königl. Provinzialfeuer-Direction über die zollamtliche Behandlung verzollten ausländischen Weins und Brantwein, für welchen bei der Einbringung in die Stadt Wiesbaden die Accisefreibeit beansprucht werden soll. Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden soll eine entsprechende Befattnung erlassen werden, nach welcher Interessenten bei erforderlichen Nachweis über anderwärts bezollte Weine zu erbringen haben und zwar durch Vorlage der zollamtlichen Begleitreiben, sowie entsprechenden zollamtlichen Verichluf der Gefäße etc. — Herr Stadtvorsteher Beckel referirt noch über die erfolgte Prüfung der unbeschränkten Schulgelber etc. und beantragt Niederlegung derselben, welchem Antrage Folge gegeben wird. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: a) des Herrn Kaufmanns Julius Praetorius, betreffend Vornahme von Bauveränderungen in dem Hause Kirchgasse 26; b) des Herrn Privat-Ludwig Feiz, betreffend Anbau einer Küche an den Seitenflügel in der Hofstraße Dohheimerstraße 20; c) des Herrn Hof-Zwischen-M. Heimerdinger (Firma J. H. Heimerdinger), betr. Einrichtung von Läden in seinem Wohnhause Wilhelmstraße 14, und zwar unter Bezugnahme auf §. 15 der Polizei-Verordnung vom 30. December 1873. — Auf der Mahgabe, daß die Anbringung eines Isolators am Feuerthurm in dem Schulberg nur auf Widerruf und unter Aufsicht des Stadtbaumeisters erfolgt, wird das Gesuch des Herrn C. Th. Wagner, betr. Herstellung einer telegraphischen Verbindung von der Gärtnerei des Herrn Becker im Bellrichthal nach dessen Laden am Kochbrunnenplatz, genehmigt. — Herr Ingenieur Richter referirt über Folgendes: Zur Erweiterung der Parkstraße haben die Herren A. Weber & Co., welche ein Baugesuch vorliegt, einen Streifen von etwa 4 Ruthen 2 Schuß, welcher noch im Besitz des Herrn Rentners Brieger ist, abzutreten. In den Verhandlungen verlangt letzterer pro Ruthe 800 Mark, während der selbstgerichtliche Lage 500 Mark beträgt. Auf Antrag der Ersten Commission beschließt der Gemeinderath heute, die Königl. Regierung um Erwirkung

der Königl. Ordre zur Einleitung und Durchführung des Enteignungsverfahrens unter Befugung des von ihr festgestellten Fluchtlinienplans und der Weber'schen Bauacten zu bitten. Die Herren Weber & Co. haben ferner für die zu exproprirende Fläche die Summe von 218 Mark in Baar zur Verfügung zu stellen, den Kaufvertrag betreffend von ihnen an die Stadt abzutretenden Fläche an die Stadt zu zahlen und die Kosten für Straßenausbau zu deponiren. Der Bauconsens wird nach Erledigung dieser Punkte städtischerseits genehmigt. — Auf das Marigal-Schreiben der Polizeibehörde, betr. Vorbringen der Mafalte am Zimmermeister Jung'schen Neubau, Gde der Walramstraße und Ringstraße, um 13 Centimeter, beschließt der Gemeinderath, zu erwidern, daß im vorliegenden Falle die Nichtbeachtung der am 18. Juli v. J. diesseits erlassenen Bekanntmachung zu constatiren sei, da das Bauverbot vom 24. Februar c. der beabsichtigten Vorbrünge, entgegen jener Bekanntmachung, nicht erwähne. Obgleich der Neubau bereits bis zur ersten Baustufe vorgeschritten sei, müsse deshalb doch die Verfüzung der Niederlegung der vor der Bauflucht vorbrüngeenden Gebäudetheile anheimgelassen werden. — Das Gesuch des Herrn Gärtners H. Brandau, betr. Herstellung eines Canalanschlusses im Grubweg, wird unter den üblichen technischen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 16. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Kopp. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Als einziger Fall gelangte heute zur Verhandlung eine überaus langwierige und wenig interessante Schafstahlgeschickte, die in Camberg spielt. Angeklagt waren 1) der Schafhirt Peter M. zu Longerich und 2) der Maurer Wilhelm B. zu Camberg, Beide vorbestraft und zur Zeit im Landgerichtsgefängniß dahier, Christian Sch. von Oberfellers, noch nicht bestraft. 18 Zeugen waren zur Feststellung des Thatbestandes und zur Ermittlung der Schuld der Angeklagten geladen. Die Beweisaufnahme ergab kurz Folgendes: Ende September oder auch Anfang October v. J. stahl der Angeklagte B. allein oder in Gemeinschaft mit Anderen einer Reihe von Leuten aus Birges, deren Schafe seiner Obhut anvertraut waren, 11 Stück Hammel im Werthe von über 200 Mk. Da er dem Schafhirten M. noch eine Summe von 80 Mk. schuldet, ertheilte er diesem den Auftrag, die Thiere zu verkaufen und die Schuld von 80 Mk. davon in Abzug zu bringen. Als der Handel bereits abgeschlossen war, theilte B. dem M. gerabeg mit, die Schafe seien gestohlen. Aber M., der mehr an sein Gut haben dachte als eine günstige Gelegenheit sah, sich endlich in den Besitz derselben zu setzen, kümmerte sich wenig darum, ob er sich durch den Verkauf von Schafen, von denen er wußte, daß sie unrechtmäßiger Weise in den Besitz des B. gekommen waren, einer strafbaren Handlung schuldig mache oder nicht. Es dauerte auch nicht lange, da kam die Sache heraus und M. mit B. wurden in Untersuchungshaft genommen, die nunmehr fast 6 Monate gebauert hat. Das Urtheil lautete gegen M. wegen Hehlerei auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre und 6 Monaten, unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft; gegen B. wegen einfachen Diebstahls eine gleiche Gefängnißstrafe unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft. Daneben wurden beiden Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 2 Jahren aberkannt. Der Angeklagte Sch., für seinen Mitwirkung weder an dem Diebstahl noch an der Hehlerei irgend welche Momente in der mündlichen Verhandlung sich ergaben, wurde freigesprochen und die Kosten, soweit sie durch ihn entstanden, auf die Staatskasse übernommen. Die beiden anderen Angeklagten wurden in die Haft zurückgebracht.

✓ (Oeffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 16. Juni.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Affessor Dr. Jar. Göring. — Der bisher unbestrafte Fuhrknecht Johann R. erhielt eines Tages von dem Bäcker Wilhelm Bender mit dem Auftrage, bei einem Mainzer Agenten eine Quantität Zucker zu kaufen, den Betrag von 28 Mk. 50 Pfg. eingehändig, um damit die Baare zu bezahlen. Er hat aber das Geld zu eigenem Nutzen verwendet und trotz mehrfacher Aufforderung sich zum Erlaß nicht bereit gezeigt. Wegen Unterschlagung erhielt er eine einwöchentliche Gefängnißstrafe. — Der Metzgerbursche Hermann R. dahier ist beschuldigt, in der Schlachthausanlage am 17. März durch die Aeußerung: „Ich frische Jedem ein Messer in den B... der mich in Trapp bringt“ und durch eine weitere unhöfliche Bemerkung den Schlachthaus-Director öffentlich beleidigt zu haben. Wegen Beleidigung erhielt der Bursche eine Geldstrafe von 15 Mk., welcher im Zahlungs-falle für je nicht gezahlte 3 Mk. ein Tag Gefängniß substituiert werden soll. — Wegen Hausfriedensbruchs wurde der Anecht Karl H. dahier, geboren am 27. December 1862, schon mehrfach vorbestraft wegen Hehlerei, Beleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, groben Unfugs, Körperverletzung, Beleidigung, außerdem dreimal wegen Betrugs, zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und zur Tragung der Kosten verurtheilt. (Schluß folgt.)

✓ (Curhaus. — Gartenfest.) Aus Anlaß des am 4. Juli wiederkehrenden Jahrestages der Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika wird die hiesige Cur-Direction ein großes Gartenfest arrangiren, das durch ein Monstre-Feuerwerk und die Mitwirkung des Lustschiffers Lattmann, der bellantlich ohne Gondel nur mit Sattel und Steigbügel seinen Notatour benutzt, besonders ausgestattet wird. Es ist die Absicht, auch die um jene Zeit nach Bingen kommenden nordamerikanischen Schützen von der Feierlichkeit zu Ehren ihrer hier weilenden Landsleute in Kenntniß zu setzen, und man hofft, daß dieselben durch doppelte Veranlassung nehmen, auch unserer Väterstadt einen gemeinlichlichen Besuch abzustatten. — Nächsten Samstag Abend findet ein Concert im Curhause und gleichzeitig bei günstiger Witterung ein Militär-Concert im Gurgarten statt.

* (Handels-Register.) Eingetragen wurde, daß erloschen ist die dem Herrn Hermann Wachsmuth dahier für die Firma J. C. Bürgener ertheilte Procura und die den Kaufleuten Ludwig August Rittert und Philipp Göbel dahier für die Firma Jacob Stuber ertheilte Collectio-Procura. — Ferner ist Eintrag gemacht worden von der der Ehefrau des Kaufmanns Joh. Carl Bürgener, Katharine geb. Mosbach, für die Firma J. C. Bürgener und von der dem Benjamin Volk für die Firma Adam Volk ertheilten Procura. — Die Firma Günther & Hoffmann ist ebenfalls erloschen.

* (Der Hannover'sche Männergesang-Verein), der im Jahre 1881 bei dem hiesigen Wettstreit mit dem ersten Preise und dem Ehrenpreise des Kaisers gekrönt wurde, wird Anfangs Juli d. J. eine Sängereise an den Rhein antreten und dabei wohl auch Wiesbaden besuchen.

* (Concert.) Die Musikabtheilung des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Kammermusikers H. Meißner (nur 25 Mitglieder zählend), wirkte im vorgestrigen Abend-Concert zum ersten Male in dieser Saison im Gurgarten. Das gut gewählte Programm gefiel allgemein und kam mit bestem Erfolge zur Ausführung. Es wurde bei der Gelegenheit der Wunsch laut, es möchte dem Corpulistikum Gelegenheit werden, wieder einmal den ganzen Verein im Zusammenwirken in seinen musikalischen und gesanglichen Leistungen zu hören.

* (Die Feuerlöschprobe), welche Herr Civil-Ingenieur Dill aus Frankfurt a. M. am Montag Nachmittag in der oberen Rheinstraße mit der Harber'schen Star-Handgranate vornahm, fiel sehr zu Gunsten derselben aus. Die anwesenden Sachverständigen, unter denen die Herren Stadtbaumeister Israel, Branddirector Scheurer und viele Mitglieder der Feuerwehr, waren durch die schnelle und intensive Wirkung des Löschmittels, welches an einer mit trockenem, zerkleinertem Brennholz gefüllten kleinen Bretterbude, nachdem dieselbe reichlich mit Petroleum getränkt und dann in Brand gesetzt war, zur Anwendung kam, aufs Höchste überrascht und befriedigt. Es scheint demnach den Harber'schen Star-Handgranaten noch eine große Zukunft auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens beschieden zu sein.

* (Blennow's Circus.) In Folge der letzten überaus gut besuchten Vorstellungen mit Gratis-Verloosung veranstaltet Blennow's Theater, obere Rheinstraße, heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr und Abends 8 Uhr in der Circus-Arena noch zwei Haupt-Gala-Vorstellungen unter Mitwirkung des gesamten Personals und verbunden mit der Gratis-Verloosung eines lebenden Schafes und eines Kalbes. Jeder Besucher erhält ein Freilos, und die Direction verpflichtet sich, dem glücklichen Gewinner des ersten Hauptgewinnes, für das lebende Kalb, auf Wunsch 20 Mark, ebenso demselben für den zweiten Hauptgewinn, das lebende Schaf, 10 Mark baar auszuzahlen. Die Preise der Plätze sind dieselben wie gewöhnlich, diejenigen der Nachmittags-Vorstellung sind bedeutend ermäßigt.

— (Ein Almosen-Schwindler) treibt, nach den Berichten Frankfurter Blätter, augenblicklich dort sein Unwesen, der seinem leichtgläubigen Gewerbe zu wiederholten Malen auch in unserer Stadt mit Erfolg obgelegen. Derselbe nennt sich Wilh. Breuning oder Breuer und gibt vor, in hohem Grade ansehnlich zu sein. Er erscheint als stämmiger Landmann, bezeichnet lügerisch Michelstadt als seine Heimath und gibt eine Frankfurter Augenlinke (hier nannte er die Armen-Augenheilkunst) als die eben zu verlassende Pflanzstätte an, und bittet, nachdem er sich als Feldzugs-Invalide und früherer Einquartierter des betreffenden Hauses eingeführt und freundliche Aufnahme gefunden, mit starker Unverschämtheit um Reisegeld etc.

* (Trauben in Blüthe) finden sich auch in dem Garten der Blindenschule am „Hegelberg“.

* (Wieder.) Eine am Sonntag Abend abgehaltene Versammlung von Wählern der 3. Klasse besprach die bevorstehende Bürgermeistereiwahl, nahm die Mittheilung entgegen, daß der seitherige Bürgermeister Herr Heypenheimer eine Wiederwahl anzunehmen bereit ist, und stellte 12 Wahlmänner für die letztere auf. — Der seit Beginn des Sommersemesters an der Knaben-Erziehungs-Anstalt der Herren Dr. Künzler und Dr. Burtart als Lehrer wirkende Herr Dr. Krause ist nunmehr als Theilhaber eingetreten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kunstnotiz.) Es wird allen Opernfreunden zur großen Befriedigung und Freude gereichen, zu vernehmen, daß der befürchtete Verlust des Hrn. Baumgartner für das eben in der schönsten Entfaltung begriffene Opern-Ensemble nunmehr abgewendet ist, indem Se. Excellenz Herr v. Hülßen bei seiner Anwesenheit dahier aus Rücksicht für das Interesse unserer Oper einen verlängerten Contract mit der genannten Sängerin abgeschlossen hat. Sicherlich haben wir auch den Bemühungen der Königl. Intendant für den gewünschten Erfolg Dank zu wissen.

— (Der Dichter des „Georgi-Thaler“ und sein Mitarbeiter als — Raubmordverdächtige.) Jetzt, da in unser Schauspielhaus die „Münchener“ wieder als froh bewillkommene Gäste eingezogen sind, dürfte nachstehende kleine Geschichte, deren Helden mit den Folgen dieser eigenartigen Künstler-schaar im engsten Zusammenhange stehen, von doppeltem Interesse sein: Max Schmid, der beliebte Novellist, hatte seine oberbayerische Erzählung „Der Georgi-Thaler“ im Verein mit seinem Freunde Hans Neuert, dem trefflichen Dialect-Schauspieler des Münchener Gärtner-Theaters, in ein Schauspiel umzuarbeiten begonnen. Da in der Erzählung die Wirthin in der Herberge, die „Reisewabe“, in der Christnacht stirbt, wollte Schmid im vierten Acte des Schauspiels ihren Tod auf der Bühne vermeiden und schrieb an seinen Mitarbeiter, es wäre besser, wenn sie die Reisewaben nicht aus der Welt schafften. Die Uhr mit Kette,

welche Dullinger der Amerci gegeben habe, sei noch im Besitze der alten Reiserwabe und müsse eine Rolle spielen. Neuert sollte baldigst seinen Plan schreiben, weil die Sache schon Anfangs October zur Ausführung kommen solle. Diesen Brief las mit haarsträubendem Entsetzen die neu-gerigte alte Magd Mar Schmid's in der offenen Briefmappe ihres Herrn und fand drei Tage später Neuert's Antwort: „Ich habe die Sache reiflich überlegt und finde, daß die Reiserwabe doch sterben muß. Wir können sie im Lehnstuhl vollenden lassen, als hätte sie der Schlag getroffen, Uhr und Kette werde ich mir zu Nutzen machen. Ich hoffe auf einen glücklichen Erfolg. Also frisch an's Werk!“ Andern Tages wollte ihr Herr nach München. Da ließ es der Magd keine Ruhe mehr. Sie lief zum Polize-Assessor, erfuhr aber zu ihrer Beschämung von diesem, der den „Georgi-Thaler“ kannte, daß die Reiserwabe im Bunde längst todt, und das Theaterstück wie auch die Geschichte — erfunden sei.

* (Göthefund.) Das „Berl. Tagebl.“ ist in der Lage, von einem hochinteressanten Funde Kenntnis zu geben, der im Göthe-Archiv zu Weimar gemacht worden ist. Man hat in dem Nachlasse des jüngst verstorbenen Enkels des Dichters ein vollständiges Tagebuch aufgefunden, dessen Aufzeichnungen von der eigenen Hand Göthe's von 1777–1832 (dem Todesjahre des Dichters) reichen. Den hohen Werth dieses Fundes, für die Göthe-Forschung nicht nur, sondern für die gesamte Literatur- und Kulturgeschichte, braucht man wohl kaum anzudeuten. Die neu gegründete Göthe-Gesellschaft kann ihre Arbeit nicht besser beginnen, als indem sie dieses kostbare Vermächtniß durch alsbaldige Veröffentlichung der gesammten Nation zugänglich macht.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), durch den unerwarteten Tod seines Neffen, des Prinzen Friedrich Carl, auf's Tiefste erschüttert, hat seine Baderreise, deren Beginn auf den 19. d. Mts. festgesetzt war, in Folge des Trauerfalles auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben. Se. Majestät befehlen, daß sämtliche Offiziere der preussischen Armee und der deutschen Marine drei Wochen, das Infanterie-Regiment No. 64, sowie die Husaren-Regimenter No. 1 und 3 vier Wochen Trauerflor anzulegen haben.

* (Hoftrauer.) Der königliche Hof zu Berlin legte für den Prinzen Friedrich Carl von Preußen die Trauer auf vier Wochen an.

* Der Leichenfeierlichkeit für den Prinzen Friedrich Carl, welche am Montag in Glienitz stattfand, wohnten die Gemahlin des Entschlafenen, der Kronprinz, Prinz Friedrich Leopold, der Hofmarschall, die Adjutanten und die Hausdienerschaft bei. Der einfache, offene Sarg war in dem Arbeitszimmer des verstorbenen Prinzen aufgebahrt, die Leiche mit der roten Attila der Rithen-Husaren besetzt. Hofprediger Rogge hielt die Leichenrede. Darauf erfolgte die Ueberführung des Sarges in die Glienitzer Dorfkirche. Der Kronprinz, Prinz Friedrich Leopold, der Hofmarschall, die Adjutanten und der Hofstaat folgten zu Fuß. Um 7 Uhr fand die Trauerfeierlichkeit in der Kirche statt, welcher außer den oben Genannten auch die Kronprinzessin mit ihren Töchtern, die Prinzessin Wilhelm, Prinz Günther von Schleswig-Holstein, der Stadt-Commandant und andere Offiziere beizuhöhen. Hofprediger Rogge hielt ein längeres Gebet, segnete darauf die Leiche ein, worauf der Sarghinausgeführt wurde. Die militärische Leichenfeier findet in den nächsten Tagen in der Garnisonkirche zu Potsdam statt; von dort wird dann die Leiche in aller Stille nach Nikolsdorf übergeführt.

* (Ueber die letzte Krankheit des Prinzen Friedrich Carl) erzählt das „Berl. Tagebl.“ folgende Einzelheiten: Prinz Friedrich Carl wollte mit seiner Gemahlin auf Jagdschloß Glienitz, um sich von den Anstrengungen der Marienbader Kur zu erholen. Am Sonntag früh um 5 Uhr war derselbe nach seiner Gewohnheit schon aufgestanden, beim Ankleiden aber plötzlich von Unwohlsein befallen worden und ohnmächtig zusammengefallen. Von seiner Dienerschaft in schonenster Weise wieder in das Bett gebracht, konnte sich derselbe noch nicht gleich erholen, weshalb von der besorgten Umgebung sofort nach ärztlicher Hilfe ausgeschickt wurde. Die Potsdamer Ärzte Dr. Schmeyer und Erneck, sowie Dr. Kieffel aus Berlin u. A. waren alsbald zur Stelle, auch einige hervorragende ärztliche Koryphäen aus Berlin erschienen am Krankenbette des hohen Patienten. Das übereinstimmende Urtheil derselben ging dahin, daß hier ein apoplektischer Schlaganfall vorliege, der eine Lähmung der ganzen rechten Körperhälfte mit Bewußtlosigkeit und Sprachlähmung hervorgerufen habe. Der Krankheitszustand sei zwar ein sehr ernster, doch Besserung keineswegs ausgeschlossen. In der That besserte sich auch das Allgemeinbefinden des Prinzen im Laufe des Sonntags, das Bewußtsein kehrte für Momente wieder und auch die Nacht zum Montag verlief recht befriedigend. Allein Montag Morgen verschlimmerten sich die Symptome zusehends, die Kunst der Ärzte war machtlos und gegen 10 Uhr Vormittags trat ein sanfter, schmerzloser Tod ein.

* (Gegen die Leichenverbrennung) richtet sich nachstehende Erklärung, welche in der Synode Berlin II auf den Tisch des Hauses gelegt worden ist, bezüglich deren die Mehrheit des Vorstandes es aber, wie die „N. Preuss. Ztg.“ constatirt, zunächst abgelehnt hat, sie dem Protocoll beizufügen: „Unterzeichnete auf der Kreisynode Berlin II versammelte Geistliche erklären hiermit einmüthig, daß sie den Versuch, der Feuerbestattung bei uns Eingang zu verschaffen, als einen schweren Angriff gegen die christliche Sitte und eine Schädigung der Kirche ansehen. Sie bekunden daher hiermit ihre völlige Zustimmung zu dem Erlass des evangelischen Ober-Kirchenrathes, welcher die Betheiligung evangelischer Geistlicher an dieser Art der Bestattung verbietet, weil durch denselben die Stellung der Kirche gegenüber jenen Bestrebungen zu ihrem berechtigten

Ausdruck gebracht ist. Em. Quandt. Seyring. J. D. Prochnow. Bachmann. Hoffmann. Souhon. Schoenberger. von Hanstein. Berlin. C. Witte. Steurich.“

* (Zur Lustbarkeitssteuer.) Bei Ueberreichung des Entwurfs einer Ordnung für Erhebung von Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten, Vorstellungen und Scharstellungen haben die Minister des Innern und der Finanzen bemerkt gemacht, daß Bevorzugungen einzelner Gesellschaften oder Vereinigungen nicht zulässig sind. Handelt es sich beispielsweise um die Nichtbesteuerung guter Concertmusik, so wäre hinzuzusetzen: „Für Musikaufführungen, hinsichtlich deren ein höheres Interesse der Kunst obwaltet, ist die Abgabe nicht zu entrichten.“ Hinsichtlich der Heranziehung von Vereinen und Gesellschaften zu Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten sind die älteren Vorschriften zu beachten. Auch ist der Zulass aufzunehmen: „Falls der Abgabepflichtige der Aufforderung der Stadtbehörde zur Zahlung einer nach dieser Vorschrift verwirklichten Geldstrafe nicht Folge leistet, ist die Abmahnung der Uebertretung auf gerichtlichem Wege herbeizuführen.“ Den Magistraten steht nämlich ein Straßensetzungsrecht betreffs der in den Gemeindeabgaben-Ordnungen angeordneten Ordnungsstrafen nicht zu, auf diese Strafen könne bei Zahlungsverweigerung des Verpflichteten nur von den ordentlichen Gerichten erkannt werden. Zur Vermeidung von Irrungen erscheint es zweckmäßig, diesen Grundsatz in den Abgabe-Ordnungen bestimmt auszusprechen.

Vermischtes.

— (Ein hauswirthschaftliches Preisausschreiben) eigener Art erläßt die durch ihre Bemühungen um die Hebung der schlesischen Leinen-Industrie bekannte Leinen-Firma J. B. Grünfeld in Landau in Schlesien. Die Firma will nämlich in der Erwägung, daß ein einheitliches Werk über die Behandlung der Wäsche in allen Stadien des Waschprocesses noch nicht existirt, ein solches im Wege des Preisausschreibens schaffen und den Hausfrauen widmen. Für die drei besten Arbeiten im Preise von 300, 200 und 100 Mk. ausgesetzt; es werden jedoch besonders gute und für die Brochüre geeignete Ausführungen auch aus nicht prämierten Arbeiten honorirt werden. Ausführliche Prospekte müssen bei der Firma Grünfeld bis zum 15. Juli c. abgefordert werden; der Endtermin für die Ablieferung der Arbeit ist der 1. October c. Den Hausfrauen durch die Theilnahme an der Preisbewerbung somit Gelegenheit geboten, ihre practischen Kenntnisse und Erfahrungen in künftigen Mäntzen umzusetzen.

— (Bauet Weiden!) Die deutsche Korbflechterei, welche sich aus bescheidenen Anfängen zu einem wichtigen Industriezweig entwickelt hat, beschäftigt zur Zeit nicht weniger als 39,000 Arbeiter und treibt mit ihren Fabrikaten einen lohnenden Handel nicht nur im Inlande, sondern auch über die deutschen Grenzen hinaus. Der gesteigerte Materialbedarf hat der Weidenkultur einen mächtigen Aufschwung gegeben und der Anbau edlerer Korbweidenpflanzen ist noch einer bedeutenden Steigerung fähig, was aus der Thatfache erhellt, daß jetzt noch jährlich 22,000 Centner Korbweiden von auswärts importirt werden. Wie manches Grundstück nämlich durch Weiden-Cultur in ungeahnter Weise ertragsfähig gemacht! Erfreulicher Weise mehrt sich die Erkenntniß von der wirtschaftlichen Bedeutung der Korbweiden-Cultur denn auch fortwährend, sowohl in den Kreisen der Landwirthe als auch der Forstmänner.

— (Ein Universitätsfest.) Aus Freiburg i. B. wird geschrieben: „Ein Fest, wie es in unseren Mauern noch nicht gefeiert worden ist und wie es gewiß nur wenig Universitätsstädte erlebt haben, ist in diesen Tagen glänzend begangen worden. Der Stadtrath hat dasselbe der Universität gegeben, weil der Besuch der Universität sich auf über 1000 Studenten gehoben hat. Man war im vorigen Jahre allseitig überredung gekommen, wenn dieses Ziel erreicht sei, dasselbe durch ein Fest zu feiern, und der Stadtrath hat sein Wort in glänzender Weise gelöst. Bei der Begrüßung der Gäste gab der Oberbürgermeister Schuster einen hochinteressanten Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung unserer 425 Jahre alten Universität und wies auf den so ungeahnt glänzenden Aufschwung derselben hin in den letzten Jahren seit Aufrihtung des deutschen Reiches.“

— (VI. Deutsches Turnfest.) Die Festhalle für das VI. deutsche Turnfest in Dresden ist im Rohbau fertiggestellt. Besonders imposant wird sich innen der Mittelraum des Hauptbaues (52 zu 28 Meter) darstellen. Zur Decoration der Halle sind vorläufig 13,000 Mark bewilligt. In den Verwaltungsgebäuden wird eine Post- und Telegraphenstation und eine Fernsprechanstalt eingerichtet, auch ein Auskunfts-Bureau wird zu etablieren. Der Festplatz prangt in üppigem Grün. Der Central-Ausgang hat die Verstellung besonderer Festzweigen beschloffen, welche mit der Festkarte zur Verlobung gelangen. Die Festchrift ist inhaltlich fertiggestellt und befindet sich im Druck. Das Programm hat insofern einige Änderungen erfahren, als auch Jugendspiele der Schüler städtischer Volksschulen unter fachkundiger Leitung vorgenommen werden sollen. Anstatt des Feuerwerks ist eine wirkungsvolle Illumination beschloffen. Der Besuch des Turnfestes verspricht ein sehr reger zu werden. Wie die Wiener werden auch die Prager Turner in Folge zahlreicher Betheiligung eines Sonderzug veranstalten. Aus Amerika sind außer „freitbaren“ Wett-Turnern auch verschiedene Musterreigen angemeldet, ebenso wird England (Wirmingham) eine solche senden.

— (Ein reiter Schuß.) Das „Schwieb. Intbl.“ erzählt eine ergötzliche Episode vom letzten Pfingstfeste in Schwiebus, welche geschehen ist, auf die Kraft der während der Festtage verabreichten Getränke bezogen. Es soll nämlich vorgekommen sein, daß am zweiten Schießtage einer der Herren Schützen mit aufgelegter Büchse am Schießpfeil einschlummert ist.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Auf vielseitigen Wunsch
(nur bei günstiger Witterung)
Freitag den 19. Juni:

Rheinfahrt mit Musik

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmals.

Benutzung der Zahnradbahn Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn- und Dampfbootfahrt, sowie Zahnradbahn für ihre Person nöthigen Billets, sowie die Innerkarte (Niederwald) an der städtischen Curkasse zu lösen.

Preis des Billets (incl. Diner ohne Wein) 6 Mark pro Person.

Alles Nähere durch **Prospecte** im Curhause.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldische** Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. **Nur** an der **Curkasse** gelöste Billets berechnen zur Theilnahme.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl

Gustav-Adolf-Verein.

Heute Mittwoch den 17. Juni Abends 8 Uhr findet im oberen Saale der Restauration der **Frau Engel Wwe., Langgasse**, eine **Vereins-Versammlung** statt, in welcher die Herrn Deputirten des hiesigen Zweigvereins über die Weiburger Jahres-Versammlung berichten werden.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins ladet zu derselben an.
Der Vorstand. 14881

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations- oder Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
57 Taunusstrasse 57.

Gefahrloses Garten-Feuerwerk.

Fontainen, Sonnen, Schwärmer, bengalische Flammen etc. etc. per Stück schon von 10 Pf. an.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

Chr. Maxaner, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Strümpfe, wollene Tücher, Corsetten

bei
14257

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstrasse 40.

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten Herren-Gravatten, guttende, prima Oberhemden à Mk. 3,50 und Mk. 4. Reinelelene Kragen und Manschetten in soliden Qualitäten.

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Hermann Hämpel, Korbmacher,

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager aller Arten **Korbwaaren**, als: Reisekörbe, Blumentische, Sessel etc., zu den billigsten Preisen. 13890

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

15129

Hotel du Park.

Krankenwagen

eigener Construction

(prämiirt auf der balneologischen Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881) mit Stahlrädern und

Gummireifen sind vorrätzig und werden nach Bestellung für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt, sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt. Wagen zu vermieten.

11340

Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Medizinischer Lokaler,

à 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk. und 3 Mk.

207

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Wir lassen täglich frisch gestochenen **Spargel** zum Markt bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Mattio**, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, beauftragt. Derselbe nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.

8565

Die **Conservenfabrik** von
A. v. Vogel & Co., Viebrich.

Feinste Süß-Mahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch die Butter- und Eierhandlung **19 Mauergasse 19.** 14411

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Marstraße 13.** 15078

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 19857

Gekittet wird Glas und Porzellan **Ellenbogengasse 9.** 13494

Eine **vollständige Laden-Einrichtung** für Kurzwaaren und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Siuterhand.** 18706

Ein **Druckarruchen** billig zu verkaufen **Albrechtstraße 25.** 14689

Eisenvitriol bill. z. h. **Ede d. Bleich** u. **Helenenstr. 2.** 15076

Immobilien, Capitalien etc.**G. Mahr, gr. Burgstrasse 14.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien, Hypotheken, Vermietungen von Villen, Etagen und Geschäftslocalen. 283

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekendarlehen Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falck, Saalgasse 5. 16857

Elegantes Haus (Adolphsallee) mit gr. Hof und schönem Vor- und Hintergarten, welches eine freie Wohnung rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Haus (dreistöckig), nahe den Bahnhofen, mit Hof, Bleichplatz, für 52,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr.** 283

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Villa mit Stallung, schönem Garten, nahe dem Theater und Turmhause, zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Herrschafthaus, höchst solid und praktisch gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus erster Hand bei 30,000 Mk. Anzahlung mit 1000 Mk. Netto-Überschuß zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 10413

Villa, Nerothal, mit schönem Garten, für 2 Familien bewohnbar, für 72,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Bauplätze) per October 1. Js. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

Villa mit schönem Garten zum Alleinbewohnen für 40,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Haus, nahe der Rheinstraße, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör frei rentirend, mit 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 13221

Geschäftshäuser in prima Lagen zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Ein noch neues, schönes, großes **Landhaus** mit 3 großen Wohnungen à 6 Zimmer etc., rentabel, 2 Stiegenhäuser etc., nahe dem Walde, ist wegen Familienverhältnisse sehr preiswürdig zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 118

Ein großer **Bauplatz** in guter Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 14741

14,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit à 5 pCt. auf ein neues Haus und Güter in bester Gegend gesucht. Adressen erwünscht an die Exped. d. Bl. oder Näheres durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 13688

30,000 Mk. zu 4 1/2 % für prima Lage zu leihen gesucht. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 118

Gesucht per 1. Juli oder 15. Juli **65,000 Mk.** als erste und einzige Hypothek auf eine neu erbaute Villa mit schönem Terrain. Gef. Offerten unter **W. E. 33** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14790

12,000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek bei 5 % Zinsen zu leihen gesucht. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 118

Ruhrkohlen,

1000 Kilo = Mark 16.—
frei an's Haus Wiesbaden

sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Biebrich-Mosbach.
Bestellungen und Zahlungen bei **C. Steinhauer**,
Faulbrunnenstraße 12. 14192

sehr stückreich,
besten Herdbrand,
bei Baarzahlung
50 Pfg. Nachlaß,

Ruhrkohlen

erster Qualität per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden **15 Mk.** empfiehlt gegen Baarzahlung Biebrich, 14. Juni 1885. **A. Eschbacher.** 15073

Zimmerpähne

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 14789

Ein Pferd mit Karren und Wagen zu verkaufen. Näh. Exped. 14866

Ein Anhängelasten billig zu verk. Marktstr. 34, II. 15090

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von **Carl Philipp**, Philologe, obere Webergasse 41, Part. 9131

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfsstunden z. erth. Beste Referenzen. Maß. Honorar. R. Exp. 20463

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 13721

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Privatkunden. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 Tr. h. 14894

Eine Frau wünscht Donnerstags und Freitags Beschäftigung im Waschen und Putzen. R. Michelsberg 22, Bäderladen. 15069

Eine junge, a. Monatfrau sucht Stelle für Morgens u. Nachmittags zum Spülen. Näh. Marktstraße 6 im Putzgeschäft. 15163

Ein junges Mädchen wünscht das Kochen gegen monatliche Vergütung in einem Hotel oder Privathause zu erlernen. Gef. Offerten unter **W. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15066

Eine feinschneiderische Köchin, eine Kammerjungfer, eine Herrschaftsköchin, ein Hausmädchen suchen Stellen durch **Ries, Herrnmühlgasse 3.** 14611

Ein j. Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle in e. Haushaltung oder zu Kindern. R. Röderstr. 25, 1 St. 14941

Eine geübte Kinderfrau, welche seit Jahren in den besten Familien thätig war und welcher sehr gute Zeugnisse zu Seite stehen, sucht anderweit Stelle. Näh. Exped. 15069

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, perfect Kleidermachen und Weißzeug nähen kann, sucht Stelle. Näheres Neugasse 10, Parterre. 15064

Eine sehr anständige, feinere Dame, welche in der Haushaltung sehr tüchtig ist und sich aller Arbeit unternimmt, wünscht den Haushalt und Pflege eines älteren, alleinstehenden Herrn zu übernehmen. Eintritt kann zu October, auch früher sein. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres Kirchhofstraße No. 6, Parterre. 15064

Ein israelitisches Fräulein, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Adlerstraße 24, 1 Stiege. 15064

Eine feinschneiderische Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Leberberg 12, „Villa Rosenkranz“. 15064

Ein älteres Fräulein, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Expedition. 15105
 Eine selbstständige Köchin wünscht Stelle zum 1. Juli. Näh. Bleichstraße 15, 3 Treppen hoch. 15112
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, stets in Herrschaftshäusern thätig war, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 15144
 Eine alleinstehende Person sucht Stelle auf gleich zur Stütze der Hausfrau. Näh. Bleichstraße 11 im Seitenbau. 15131
 Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 59, 1 St. 15151
 Ein israelitisches Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stelle, gleichviel welcher Branche, am liebsten nach außerhalb. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre. 15122
 Eine Bonne, welche mehrere Jahre bei Kindern war und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; dieselbe ginge auch auswärts zu Fremden. Näh. Friedrichstraße 45, Stb. r., 2 Tr. 15124
 Ein einfaches, reinliches Mädchen sucht Stelle in einem kl. bürgerlichen Haushalte. Näh. Wellrichstraße 19. 15146
 Ein durchaus tüchtiger Bademeister und Heizer sucht Stelle. Näheres bei Herrn Sterzel, kleine Burgstraße. 15017

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Schweizer), der deutschen, französischen und russischen Sprache mächtig, sucht auf 1. Juli Engagement als **Buffetier** oder **Oberkellner**. Gef. Offerten unter Chiffre A. M. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14936
 Ein zu- **Antscher**, der englischen Sprache verlässiger, ziemlich mächtig, auch als Diener oder Reisebegleiter, sucht Stellung. Offerten unter W. 525 an Haasenstein & Vogler in Cassel. (H. 62113 k.) 64

Ein junger, unabhängiger Mann sucht Stelle als Diener oder zum Aufwarten eines Kranken. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1 Stiege hoch. 15134
 Für einen armen Waisenjungen eine freie Lehrstelle in einer Bäckerei gesucht. Näh. Mainzerstraße 15 bei L. Schenk. 15141

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen für ein feines Buch- und Modewaaren-Geschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14757
 Ein gebildetes Mädchen wird in die Lehre gesucht. Näh. Langgasse 13. 15130
 Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Dambachthal 17. 15038
 Eine Weißzeugwäherin, auf Wheeler & Wilson durchaus geübt, wird auf dauernd gesucht Moritzstraße 8, Hinterhaus Parterre. 15115
 Nähmädchen zum Kleidermachen ges. Langgasse 24. 15149
 Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Adlerstraße 3, Parterre. 15015
 Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 51. 15135

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage. 13877

Eine perfecte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Walramstraße 1. 15147

Eine schon in Anstalten thätig gewesene, nicht zu junge Wärterin suche zum sofortigen Antritt. Wiesbaden, Privat-Jungen-Anstalt „Adolphshöhe“. Dr. Kaphengst. 15136

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Vor- und Nachmittags ein Kind auszufahren gesucht. Näheres Adelhaidstraße 73. 15074

In einem Curhause ersten Ranges in Schwalbach kann ein junges Mädchen das Kochen bei einer Köchin erlernen und zwar ohne Lohn gegen geringen Dienst. Näh. Exped. 15039

Ein braves Kinder mädchen findet sofort Stellung. Näheres Bebergasse 16. 13853

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 14289

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch rechts. 14306

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 13966

Ein properes, kräftiges Mädchen sofort gesucht.

Restaurant **Kieser**, Geisbergstraße. 15029

Eine Köchin gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 14978

Gesucht zum 1. Juli ein braves Dienstmädchen, welches in allen Hausarbeiten tüchtig ist, waschen, bügeln und etwas nähen kann, Wellrichstraße 22, 1 Treppe links. 14878

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Moritzstraße 38 im Laden. 14908

Ein zuverlässiges Kinder mädchen oder eine Kinderfrau findet zum 1. Juli Stellung Adelhaidstraße 59, 1. Meldungen Vormittags von 8—10 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 14911

Ein braves, reines Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 14962

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für häusliche Arbeit durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 15025

Ein zuverl. Dienstmädchen wird gesucht Dranienstr. 4. 14822

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Juli gesucht Adolphsallee 14 im 2. Stock. 15106

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kerostraße 46, 2. Etage. 15100

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Laden. 15101

Ein braves Dienstmädchen wird für alle Hausarbeiten zum 29. Juni gesucht Emmerstraße 61, 1 Stiege. 15079

Ein ordentliches Mädchen auf gleich ges. Michelsberg 9a. 15081

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Hellmundstraße 9, 1 St. 15087

Ein reines, fleißiges Mädchen gesucht Marktstr. 34, II. 15089

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 15097

Gesucht für eine kleine Familie auf 1. Juli eine feinschmeckerische Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, und ein Hausmädchen, welches gut nähen und servieren kann. Nur solche, welche gute, langjährige Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Wilhelmstraße 15, Hochparterre, Vormittags bis 11 und Nachmittags von 2—5 Uhr. 15128

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 8. 15110

Ein Kinder mädchen gesucht Albrechtstraße 29, Laden. 15152

Ein gebildetes Fräulein, welches auch musikalisch ist, wird zu 2 größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Friedrichstraße 41, 2. Etage rechts. 15156

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Dranienstraße 14, Parterre. 15121

Ein reinliches Dienstmädchen sofort ges. Bleichstraße 8. 15165

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird nach Frankfurt gesucht. Näh. Weillstraße 11. 15157

Gesucht: Herrschafts- und feinschmeckerische Köchinnen, Hotellköchin, Restaurationsköchin, Hausmädchen in ein hiesiges Herrschaftshaus zum 1. Juli, besseres Kinder mädchen für sofort, Mädchen als allein und Küchenmädchen durch **Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Laden**. 15161

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13969

Lehrling mit guter Schulbildung sucht

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,

Marktstraße 32. 13552

Einen braven Jungen f. die Buchdruckerei Wellrichstr. 5. 14223

Tüchtige Lackirer- und Tünchergesellen gesucht Walramstraße 25a. 13919

Ein Glaserlehrling gesucht. Näh. Helenenstraße 12. 12089

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei

L. Sattler, Taunusstraße 17. 12932

Zimmerkellner ges. d. **Ritter's B., Taunusstr. 45, Laden**. 15161

Ein junger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Langgasse 5. 14969

Ein fleißiger, zuverlässiger Hausbursche auf 1. Juli gesucht.

Ph. Goebel, Weinhandlung. 14750

Gelesenste Zeitung Deutschlands.



Berliner Tageblatt.

nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Wochblatt „ULK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Eine weitere Bereicherung des Inhalts hat das „B. T.“ erfahren, indem es jetzt auch Montags mit der feuillet. Beilage „Der Zeitgeist“ erscheint. Diese Zeitschrift enthält einen hervorragenden Theil der Aufsätze des „Deutschen Montags-Blatt“, das sich bekanntlich der Mitarbeiterschaft der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller erfreut. Das tägliche Feuilleton des „B. T.“ bringt die Romane und Novellen unserer ersten Autoren; im bevorstehenden Quartal erscheint in demselben:

„Quartett“, Berliner Roman von **Fritz Mauthner**,
 „Die Geschichte der stillen Mühle“ von **Hermann Sudermann**.

Außerdem erscheint im „Zeitgeist“ die neueste Novelle

„**Himmliche und irdische Liebe**“ von **Paul Heyse**.

Es bietet wohl kaum eine politische Zeitung ihren Lesern in so reichem Maße eine anregende Lektüre zu einem so billigen Abonnementspreise, als das „B. T.“, das sich durch seine Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und sorgfältige Auswahl seines Inhalts, einen festen Stamm von 70,000 Abonnenten zu erwerben gewußt hat und somit die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden ist.

Bei allen Postanstalten
 des deutschen Reiches

Für **5 Mark 25 Pf.**

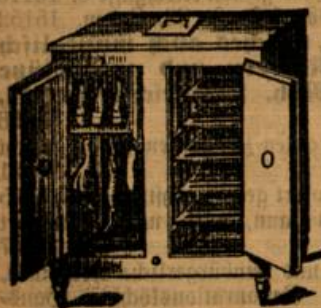
Auf Wunsch Probenummer
 gratis und franco.

für das Vierteljahr Juli, August, September.

Unter Berücksichtigung des überaus reichen und gebienden Inhalts

die billigste Zeitung Deutschlands.

(à cto. 113/6 B.) 44



3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager in Eis-
 schränken bester Aus-
 führung mit sehr geringem
 Eisverbrauch; vorzüglich
 für Erhaltung der Speisen
 etc. Preise äußerst billig.

Justin Zintgraff,
 3 Bahnhofstrasse 3.

Aufträge nach auswärts
 werden bestens ausgeführt. 172

Für Oeconomen.

Fertige Wagentücher, 1- und 2spännige, fertige
 Rohldresch- und Eintragtücher, fertige Stroh-
 säcke verschiedener Qualitäten, 1a Frucht- und Mehl-
 säcke empfiehlt in bester Waare (S.-No. 16414.)

Jean Ring Nachfolger,

136

Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

Feinste Reis-Stärke

zum Kalt- und Warmstärken empfiehlt à 30 Pf. per Pfund
 14601 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Zur Saison!

Sämmtliche Bade-Artikel empfiehlt billigt
 12565 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Ortsveränderung halber ein wenig gebrauchter, eiserner
 Kochherd mit Messingschiff und Bratosen für 40 Mark zu
 verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 15075

Fischwitterung,

lockt die Fische aus der Ferne herbei und reizt solche zum
 unwiderstehlichen Anbeißen. Preis à Flacon 3 Mk.

Draht-Fischreusen, diverse Sorten, rostet nie, sind un-
 verwundlich. Für großartigen Erfolg garantirt. Fang pro
 Nacht 10—20 Stück. (M.-No. 9399.)

Großtes Lager acht englischer Angel-Geräthe. Preis-
 Courant nebst Beschreibung gratis und franco.

R. Fleckenberger, Kaltensordheim.

Bernstein-Fußboden-Lack,

dauerhaft und rasch trocknend, in verschiedener Färbung,
 Pfund 1 Mk., Parquetbodenwachs, Leinölfirnis, sowie
 sämtliche Oelfarben, zum Anstrich fertig, empfiehlt die
 Material- und Farbwaren-Handlung von
 12141 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Fußbodenlack

und Oelfarben in allen Nuancen, sowie

Parquetbodenwachs,

Stahlspläne etc. empfiehlt billigt die
 Droguerie **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Pfirsichblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
 14311 **A. Berling**, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Desinfectionsmittel

aller Art empfiehlt **Louis Schild**, Langgasse 3. 14260

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mt. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Weinwirthschaft zum Johannisberg,

5 Langgasse 5, Seitenbau.

Garantirt reinen Wein im Ausschank, sowie in Flaschen und Gebinden empfiehlt zu mäßigen Preisen

14538

Jacob Sinss.

Die Gast- u. Speisewirthschaft

18 Schachtstraße 18

empfehlte von heute an gutes, bürgerliches Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 30 Pfg., sowie gutes Getränk und billiges Logiren.

Recht französischen 1870er Cognac fine Champagne

von Planat & Comp. in Cognac empfiehlt

12566

A. Cratz, Langgasse 29.

Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mt., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Von heute ab nehme ich Bestellungen auf die französischen und deutschen

Gemüse- und Obst-Conserven,

sowie auf Champignons und Trüffel zu Original-Engros-Fabrikpreisen entgegen u. streben Preis-Courante gerne zu Diensten. Die Lieferung derselben erfolgt von September bis December je nach Wunsch.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 13697

Zum Genuß nach Tisch,
an in Wasser, Wein, Manneur, Caffer u. s. w.
wirken erquickend, lebend, anregend, befördern die Verdauung, beschützen die Schilddrüse, Magenleere, Magenbeschwerden, überhaupt alle

Digestiv-Bonbons.

schädlichen Folgen reichlichen Essens und Trinkens und helfen rasch zum ruhigen schlaffen Schlaf.

Preis per Packet 30 Pfg. **E. Farthmann.**
Elberfeld.

Zu haben bei:

(Ka. 245/3)

42

Herrn C. Bausch, Delicatessenhandlung in Wiesbaden, Langgasse.

800 Biergläser (neue Nische) und eine große Küchen- anrichte zu verkaufen im „Rothen Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst geräumiger Werk- stätte event. Lagerraum per 1. October zu miethen gesucht. Näheres Kirchgasse 47 im Laden. 14831

Gesucht zum 1. October c. eine geräumige Wohnung von 1 Salon und 4-5 Zimmern in freier, gesunder Lage. Offerten unter A. M. 10 an die Expedition erbeten. 14877

Leeres Schlafzimmer von einem Herrn gesucht. Näh. Exped. 14927

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten, Parterre oder 1. Etage, in oder bei Wiesbaden, wird Ende dieses Monats zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 4 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 15084

In der Nähe des Waldes,

in einer Villa mit Garten, wird eine möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern mit Küche für die Sommermonate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15103

Gesucht wird zum 1. October eine unmöblierte, herrschaftliche Wohnung von 6-7 Zimmern u., unweit des Kurgartens, auf längere Dauer für eine Familie ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe unter M. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15072

Ein kleines Zimmer und Küche oder ein Zimmer gesucht, Parterre, am liebsten im Hof und Nähe der Feldstraße. Näh. Feldstraße 23 bei Becker. 15077

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 1 Salon, 4-5 Zimmern, Gas und Balkon mit schöner Aussicht. Miethpreis 1200-1500 Mark. Offerten sub W. Louisenstraße 6, 2. Stock. 15113

Ein junger Mann sucht zum 1. Juli ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe (mit und ohne Pension) unter A. Z. 11 an die Expedition erbeten. 15116

Wein-Restaurant, bezw. entsprechendes Local, in Wiesbaden zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter M. H. 92 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15083

Ein junger Mann sucht Schlafstelle. Offerten unter K. S. 8. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15099

Helles Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter B. G. 80 an die Exped. erbeten. 13160

Angebote:

Bahnhofstraße zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14487

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 15150
Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Salon und Zubehör nebst Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stock von 10 bis 12 Uhr. 14479

Häfnergasse 4 schon möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15154

Hellmündstraße 25 ist ein möbl. Parterrezimmer z. verm. 14948
Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857Jahnstraße 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978
Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199**Mainzerstrasse 6,**

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 6 Manjarden u., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Marktstraße 14, II. Eingang Ellenbogengasse, ein großes möbliertes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 14470

Moringstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 15098

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal- lung zu vermieten. 2627

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 13906

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Waldmühlstraße 8, „Villa Flora“, 3 Zimmer und Zubehör mit Abschluß, 2 St. hoch, per 1. Juli billig zu verm. 15085

Villa,

hochherrschaflich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Zum 1. October ist die zweite Etage Stiftstraße 17 zu vermieten. 14777

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11.** 11179

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129
Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

In einem Privathause, gute Lage, Villa nahe der Wilhelmstraße, sind fein **möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. N. G. 14539

Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unmöbl. zu vermieten **Rheinstraße 15.** 11566

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392
 Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Ein geräumiges, comfortable Zimmer in der 1. Etage ist sof. zu verm. Nerostraße 30, nahe am Kochbrunnen. 12587

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten **Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch.** 14163

Ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder auch ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. Preis annehmbar. Näh. **Albrechtstraße 9, Parterre.** 15034

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Hölderallee, Ecke der Felsstraße 1, 2 Stiegen hoch.** 15014

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten **Mauergasse 3/5, 1.** 14940

Möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sofort zu vermieten **Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch.** 15108

Zum 1. Juli wird ein **luftig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilen Preisen frei.** Näh. Exped. 15127

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adlerstraße 28, 1 St. 1.** 15133

1—2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch mit Pension, und H. Mansarde zu verm. **Hellmundstr. 13a, 1.** 15118

Ein freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22.** 14983

Eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbel und dergl. zu vermieten **Rheinstraße 75.** 15104

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 24613

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 8.** 14096

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost u. Logis **Neuhäusergasse 18.** 15148

Reinliche Arbeiter erhalten Logis bei Köhler, Mühlgasse 13, Hinterhaus. 15166

Sand-Aufenthalt.

Meine in **Nassau im Lahnthale** gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen **angenehmen Luft-Curort** besuchen wollen. Wald mit Promenadewegen 5 Minuten vom Hause. — **Junge Mädchen oder Knaben** nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der **Ferienzeit** auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

„Villa Helene“, Pension

Barckstraße 6,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 13951

Vertretung.

Für **Wiesbaden und Umgegend** sucht eine franz., gut eingeführte

Champagner-Marke ersten Ranges einen Vertreter.

Tüchtige Leute, die auch in höheren Kreisen Zutritt haben, wollen ihre Offerten einsenden unter **B. 5340** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (F. à 127/6.) 44

Billig zu verkaufen:

2 sprechende **Papageien, Wellenpapageien, Sonnenvogel, Staare, Schwarzköpfe, wilde Grasmücke** finden jeder Art zc. **Kellerstraße 3.** 15088

Ein **Schlaffopha** für 35 Mk., mit Ueberzug für 45 Mk. zu verkaufen **Helenenstraße 22, 3 Tr.** 15107

Edle Menschenfreunde,

welche einem 16jährigen, braven und strebsamen Jungen unermittelter Eltern, dem wegen Knochenfractur vor zwei Jahren das rechte Bein abgenommen werden mußte, zu einem künstlichen Bein (Preis 140 Mark) verhelfen wollen, sind freundlich gebeten, ihre Gaben einem der Unterzeichneten, welche zu näherer Auskunft gerne bereit sind, zukommen zu lassen.

Bickel,
Pfarrer.

Dr. v. Strauss,
Polizei-Präsident.

Herzliche Bitte.

Eine mir bekannte arme Frau, deren Mann sie und ihre Töchter, von denen die eine halb blödsinnig ist, böswillig verlassen, hat sich bis dahin über ihre Kräfte angestrengt, um sich und die Ihren kümmerlich zu erhalten. Einige 100 Thaler, in besseren Zeiten gespart, sind ihr jetzt durch den Bankrott Dessen, dem sie diese geliehen, verloren gegangen. Dadurch, sowie durch andere Schicksalschläge ist sie mit den Ihren in die größte Noth versetzt und bitte ich um Jesu willen für sie um Gaben der Barmherzigkeit. Auch die geringste Gabe wird mit Dank angenommen und darüber quittirt.

Tank, Diaconus zu Fribbichow a. O.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Juni.

Geboren: Am 8. Juni, dem Buchhalter am Vorschuß-Verein **Wilhelm Kirpal** e. T., N. Ida. — Am 12. Juni, dem Glasergehilfen **Anton Dierke** e. T., N. Ida. — Am 10. Juni, dem Färber **Christian Maurer** e. T., N. Theodora Wilhelmine. — Am 12. Juni, e. unehel. S., N. Johann Franz Wilhelm. — Am 14. Juni, e. t. unehel. T.

Aufgehoben: Der Grundarbeiter **Georg Wilhelm Groß** von Niehlen, Amts Rastätten, wohnh. dahier, und **Marie Anna Röll** von Hünfeld, Reg. Bez. Kassel, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. Juni, der Schornsteinfeger **Georg Carl Heinrich Bechtold** von Höchst am Main, wohnh. daselbst, und **Barbara Sophie Agathe Flohn** von Rosbach-Wiedrich, bisher dahier wohnh. — Am 13. Juni, der verw. Schlosser **Johann Philipp Wilhelm Garnier** von hier, wohnh. dahier, und **Antonie Johanne Elisabeth**, gen. Auguste Müller von Hbftein, bisher dahier wohnh. — Am 13. Juni, der Maurergehilfe **Johann Heinrich Philipp Franz Wilhelm Adolph Beder** von hier, wohnh. dahier, und **Luisa Weidenfeller** von Frauenstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Juni, der Kutcher **Adam Reim**, alt 61 J. 4 M. 4 T. — Am 13. Juni, **Johanna**, T. des Wegemeisters **Wilhelm Bröllins**, alt 1 J. 9 M. 13 T. — Am 14. Juni, der Locomotivführer a. D. **Gottfried Jäger**, alt 70 J. 28 T. — Am 14. Juni, **Carl August**, S. des Herrnschneiders **Theodor Lohmann**, alt 2 J. 2 M. 10 T. — Am 15. Juni, **Friederike**, geb. Krämer, Wittve des Schuhmachers **Friedrich Felsner**, alt 76 J. 11 M. 26 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16 Juni 1886.)

Adler:	van Harbom, m. Fr.,	Haarlem.
Guggenheim, Kfm.,	Crefeld.	Haag.
Fuchs, Fr. m. Tochter,	Köln.	Düsseldorf.
Riehmecker, m. T.,	Blumenau.	Thaler, Oberamtmann m. Fr.,
Boner, Curarzt Dr.,	Davos.	Weihenshof.
Pollack, Kfm.,	Nürnberg.	v. Macki, Kfm.,
Storp, R.-A. u. Not m. Fr.,	Hagen.	Kunkel, Kfm.,
Wagener, Fr.,	Münster.	Fasquel, Kfm.,
Molchin, Kfm.,	Kiel.	Franke, Kfm.,
Zeit, Kfm. m. Fr.,	Gardelegen.	Noelle, Fr. m. Fm.,
v. d. Schulenburg, Fr. Gräfin,	Trampe.	Keller,
	Henckel von Donnersmark, Fr. Gräfin,	Koch,
	Berlin.	Spanken, Fr.,
		Ruepp,
		Lüdenscheid.
		Philadelphia.
		Damaskus.
		Paderborn.
		Paris.

Alteesaal:

Trierenberg, Lieut. Rittergutsbes.
m. Fr., Bohrau.
Hammerschmidt, Dr. med., Elberfeld.
Gross, Fleischmann, Fr., Höchstätt.
Martin, W. Pointdowa.
Grasman, Frankfurt.

Bären:

Flittner, Fr., Neidfeld.
Retzlaff, Fr., Neidfeld.
Wohlgemuth, Fr., Zweibrücken.
Weiss, Fr. Rent., Zweibrücken.
Wohlgemuth, Kfm., Zweibrücken.
Ihre Durchl. Fürstin von Ghika
m. Bed., Rumänien.

Belle vue:

Böchner, Fr., London.
Lyssagt, Fr. m. 2 Schwestern u.
Bed., Clifton.
Press, Fr., Clifton.
Brecker, Kfm. m. Fr., Hohenlimburg.

Hotel Block:

Kuchczynski, Wirkl. Staatsrath,
Petersburg.
Uthemann, Wosterhausen.
Silliant, Fr., England.
Hole, Fr., England.

Schwarzer Bock:

Koch, Kfm., Berlin.
Jobst, Fr. Pastor m. T., Stettin.
Flat, Fr. Just-Rath, Prenzlau.
Nöll, Fabrikbes., Vogelberg.
Schiff, Fr., Hanau.

Zwei Bücker:

Fleischmann, Schonungen.

Britannia:

v. Tietze und Hennig, Excellenz
General m. Fam., Spandau.
Salomon, Rechtsanw. m. Fr.,
New-York.
Stolte, Fr. Dr., Hamburg.

Goldener Brunnen:

Ohrenstein, Rent., Jesi.
Hochhuth, Eschwege.
Hochhuth, Fr., Eschwege.
Rieges, Fr., Bischofsheim.
Rieges, Fr., Bischofsheim.

Cölnischer Hof:

Ditzen, Ober-Postsecr., Leerordt.
Wagner, Hauptm., Magdeburg.

Hotel Dachs:

Kuticka, Kfm., Heidelberg.
Neumann, Kfm., Heidelberg.
Stubenrauch, Dr., Heidelberg.
Schuhmerch, Fr., Dortmund.

Einhorn:

Isaac, Kfm., Köln.
Noa, Kfm., Berlin.
Berger, Kfm., Bingen.
Adler, Kfm., Berlin.
Falkenstörfer, Kfm. m. Fr.,
Nürnberg.

Weiss, Kfm., Nürnberg.
Isaac, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Wehrfritz, Fr., Creuznach.
Gauha, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

van den Bosch, Amersfoort.
Swandland, Apoth. m. Fr.,
Schweden.
Gyberg, Forstm. m. Fr., Schweden.
Zeiger, Kfm., Mannheim.
Schmetane, Chemiker, Breslau.

Englischer Hof:

v. Lamm, Fr., Düsseldorf.
Bengston, Rent., Schweden.
Mahlberg, Fr. Hotelbes., Berlin.
Mahlberg, Dr., Berlin.
Battler, Rent. m. Fr., England.
Battler, Fr., England.
Hanz, Ingen., Brüssel.
Sotray, Rent., Brüssel.
Mende, Kfm., Brüssel.

Engel:

Leppien, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Raum, Nürnberg.
Brauer, Fr., Marburg.
Voigt, New-Britannia.
Schnetgen, Kfm. m. Fr., Oederan.
Claus, Rent., Greiz.
Huggen, m. Fam., Posen.

Europäischer Hof:

Schumbert, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Schäffer, Dr., Hamburg.
Wittkowsky, Fr., Berlin.
Wittkowsky, Stud., Freiburg.
Hackenhab, Rent. m. Fr., Berlin.
Heinsleben, Fr., Mecklenburg.

Grüner Wald:

Götz, Kfm., Frankfurt.
Leffmann, Kfm., Köln.
Westheide, m. Fr., Dillenburg.
Sydow, Rent. m. Fr., Greifenberg.
Gill, Revd. m. Fam., England.
Barthol, Kfm., Kassel.
Fulda, Kfm., Kassel.
Schramm, Kfm. m. Fr., Dillenburg.
Thal, russ. Consul, Memel.
Lawitzky, Berlin.
Farquet, Architect, Berlin.
Steinbüchel, Kfm., Köln.
Lahr, Kfm., Attendorn.
Kostes, Kfm. m. Fr., Boskoop.
Müller, Kfm., Barmen.

Goldene Kette:

Oehlhoff, Bechtoldsheim.
Küneth, Fr., Bayreuth.
Kastanienbaum, Fr. m. Tochter,
Würzburg.
Zimmermann, Weinh., Nackenheim.
Kastanienbaum, Kfm., Würzburg.
Neeb, Fr., Eifa.
Elsperger, Ebermergen.
Neeb, Alzfeld.

Hamburger Hof:

v. Stryck, Excell. wirkl. Staats-
rath a. D., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Röhas, Fr. Rent., Kiel.
Jurnivsl, 2 Fr., London.
Hughes, m. Fr., Manchester.
Spadoni, London.
Richmond, 2 Hrn., Dublin.
Muddle, Dr., Liverpool.
Hardt, Berlin.
Dovrewaard, Scheveningen.
Suyters, m. Fr., Scheveningen.
Moën, Fr., New-York.
Warren-Cram, Fr., Paris.
Ethel-Cram, Fr., Paris.

Goldene Krone:

Ganssen, Dr. Director, Boppard.
Hüttenmüller, Fr. Rt., Offenbach.

Goldene Krone:

Frank, Kfm., Dödelshausen.

Weisse Lilien:

Kund, Stations-Vorsteher, Viersen.
Kersting, Fr. Amtsrichter,
Wolfhagen.
Rousselet, Rent., Friedrichsdorf.
Rohr, Buchdruckereibes.,
Kaiserslautern.

Nassauer Hof:

Pope, m. Fr., Brooklyn.
Brookfield, 2 Fr., Brooklyn.
Grünfeld, m. Fr., Beuthen.
Wagner, Lt. m. Fr., Schwetzingen.
Elbers, Dr. m. Schwest., Hagen.
v. Radowitz, Gen.-Major, Altona.

Nonnenhof:

Marschaut, Kfm., Frankfurt.
Reincke, Fr. m. Tocht., Hanau.
Reincke, Kfm., Hanau.
Sachsen, Kfm., Hamburg.
Trop, Secretär, Bielefeld.
Poetsch, Kfm. m. Fr., Annaberg.
Curstadt, Fr. Rt. m. Tocht., Berlin.
Jung, Kfm. m. Fr., Köln.
Hartmann, Kfm., Berlin.
Wörzburger, Kfm., Frankfurt.
Müller, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Weck, Solingen.

Curanstalt Serothal:

Rittscher, Senator Dr. jur., Lübeck.

Hotel du Nord:

Wladimir Galitzin, Fürst Durch-
laucht, Petersburg.
Basile Galitzin, Durchl. Petersburg
v. Mirbach, Frhr. Hptm.,
Oranienstein.
Winter, m. Fr., London.

Rhein-Hotel:

Schmidt, Lieut., Metz.
von Harigna-thoe Swet, Baron
Advocat, Holland.
Boyle, Rent., Pittsburg.
v. Schrader, Fr. m. Tocht., Berlin.
Ziegler, Rent. m. Fr., Homburg.
Crossfield, Fr., Endfield.
Chapman, Fr. m. Tocht., London.
Noether, Kfm., Mannheim.
Munscheid, Fbkb., Gelsenkirchen.
Holländer, Fbkb., Wattenscheid.
Wallenstein, Rt. m. Fr., Marburg.
Blank, Fr. Rt. m. Fr., Elberfeld.
Necladoff, 2 Hrn., Petersburg.
v. Toskotschine, Fr., Petersburg.
Ballauf, Fr., Hamburg.
Weber, Fr., Hamburg.
Neumann, Bergrath, Halberstadt.
Holthöter, Rent., Westerloh.
Beckhard, Kfm., Trier.
Isay, Kfm., Trier.
Bestonjeff-Rancine, Rent.,
Petersburg.

Leister, Direct. m. Fr., Köln.
Kopisch, Bauinspect. m. Fr., Wien.
Friderici, Fr. m. T., Königsberg.
Gould, Rent., Pittsburg.
Parker, Capitän m. Fr., London.
Guilford, m. Fr., London.
Bott, Reg.-Rath m. Fr., Düsseldorf.
Huppe, Kfm., Bremen.

Rheinsteil:

Deppen, Geistl. Rath, Louisville.
Whitehead, Louisville.

Römerbad:

Uhlich, Rent. m. Fr., Dresden.
Berg, Gothenburg.
Röderka, Erfurt.
Hesse, Gutsb. m. Fr., Paderborn.

Rose:

Heydemann, Bradford.
van Voerthuyssen, Fr. m. Fr., Haag.
Ronald, m. Fr., Tunbridge-Wells.
Maester, m. Fr., Holland.

Weisses Ross:

Käcke, m. Tocht., Elberfeld.
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.
Dietz, Amtsricht. m. Fr., Kassel.
Thomas, Fabrikbes. m. Fr., Forst.

Spiegel:

Dechent, Stackeden.
Schloesser, m. Fr., Mühlheim.
Dupp, Fr., Augsburg.
Enzenperger, Fr., Schwabmünchen.
Merklinhaus, Fr. m. Tocht., Köln.
Hiedenberg, Rent., Berlin.

Stern:

Clemengon, Fr. Rent., Hanau.

Weisser Schwan:

de Ebstrow, Fr., Petersburg.
Bendix, Stockholm.
Heilborn, Stockholm.
Wiborg, Direct., Stockholm.

Tannus-Hotel:

Kenty, m. Fr., Amerika.
Gradewitz, Karlsruhe.
Beuglson, Rent., Schweden.
v. Douselar, Haag.
Waller, Kfm., Hannover.
Thyssen, Ingen., Trier.
Imigbluth, Fr. Dr., Aachen.
Thyssen, Baumstr. m. Fr., Aachen.
de Hornemann, Fr. m. Gesellsch.,
Riga.
Heimpel, Ingen., Wien.
Messerschmidt, Assessor, Potsdam.
Wertheimer, Kfm., Frankfurt.
Pohle, Referend., Potsdam.
Fischer, Kfm. m. Fr., Gothenburg.
Eweld, Kfm. m. Fr., Hagen.
Hundmann, m. Fr., Freudenberg.
Lange, Rend. m. Fr., Freudenberg.
Lukamann, Kfm., Heilbronn.
Schmidt, Kfm., Heilbronn.
Fuchs, Dr. med., Heilbronn.
Haak, Kfm., Heilbronn.
Hergt, Kfm., Heilbronn.
Rumelin, Kfm., Heilbronn.

Hotel Trianthammer:

Kerber, Kfm., Giessen.
Rohda, Fr., Namburg.
Frohwein, Fr., Namburg.
Gayda, Fr. Inspect., Hagenau.
Broeg, Fr. Baumstr., Marburg.
Wolf, Kfm. m. Fr., Frankfurt a. M.

Hotel Victoria:

v. Olderhausen, Frhr. Rittergutsb.
u. Reichstagsmitglied m. Fr.,
Hannover.
Grube, Architect, Lübeck.
Fingado, Freiburg.
Dölter, Fabrikbes., Lahr.
Dronhin, Fbkb. m. Fr., Montreal.
Gräfe, Hotelbes., Coblenz.
v. Thal, K. russ. Consul, Memel.
Oppermann, K. russ. Consul, Berlin.

Hotel Vogel:

Windmüller, Fabrikbes. m. Fr.,
Oldenburg.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Scharrenbroich, Lehrer m. Fr.,
Herkenrath.

Hotel Weiss:

Boehm, Fr., Bonn.
Meyer, Apotheker, Altdorf.
v. Ising, Offizier, Oranienstein.
Raub, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Langgasse 53:
Mann, Fr., Alsheim.
Louisenstrasse 3:
Hilscher, Fr., Charlottenburg.
Tesch, Fr., Charlottenburg.
Parkstrasse 15:
Hauch, Oecon.-R., Badersleben.
Hein, Fr., England.
Jakemann, 2 Fr., England.
Villa Prince of Wales:
Holstein, Kfm. m. Fam., Pest.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 15. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,2	750,3	750,6	750,7
Thermometer (Celsius)	16,0	25,4	19,6	20,3
Dunstspannung (Millimeter)	10,7	11,5	12,5	11,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	48	74	67
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	W. mäßig.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	6,7	—
Vormittags Regen, Nachmittags 4 Uhr Gewitter mit etwas Regen Abends Regentropfen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: II. Gesamt-Gastspiel der Münchener. „Der Prozesshans!“

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 15. Juni. Viehmarkt. Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Viehmarkt war mit 414 Ochsen, 14 Bullen, 323 Kühen, Stieren und Rindern, 265 Kälbern, 47 Hammeln und 113 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64–65 M., 2. Qual. 55–58 M., Bullen 1. Qual. 43–45 M., 2. Qual. 32–38 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–58 M., 2. Qual. 43–41 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 56–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Schweine, inländische 54–56 Pf.

Besther 6 pCt. Stadt-Anleihe von 1871.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 8 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 25 Pf. pro 100 fl. Oesterr. 151

Frankfurter Course vom 15. Juni 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169 bz.
Infanten . . . 9 . . . 55 .	London 20.385 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 20 .	Paris 80.85 bz.
Souverains . . . 20 . . 37 .	Wien 163.85–80 bz.
Imperiales . . . 16 . . 71 .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 .	Reichsbank-Disconto 4 %.

Die Sprache der Insecten. ***b. Beobachtungen aus dem Leben der Bienen.**

In Bezug auf geistige Fähigkeiten kommen die Bienen den Ameisen ziemlich gleich, wie denn auch bei jenen eine Ton- und Geberdensprache wahrnehmbar ist. Die Honigbiene z. B. vermag zwei verschiedene Lautäußerungen hervorzubringen. Fliegt dieselbe von Blüthe zu Blüthe, um Honig einzusammeln, so hört man einen ganz constanten Ton, der sich leicht auf a' bestimmen läßt. Bei einigen Individuen liegt dieser Ton etwas höher, bei anderen tiefer; derselbe wird durch die raschen Flugbewegungen hervorgebracht. Einen von diesem wesentlich verändert klingenden Ton vernimmt unser Ohr, wenn die Biene angefaßt und an ihren Flugbewegungen gehindert wird. Sie läßt alsdann einen Ton hören, welcher verschiedene Höhen annehmen kann und zwischen a' und c'' schwankt. Dieser ist als die eigentliche Stimme der Biene zu bezeichnen und wird in den Stigmen oder Luftlöchern, welche an den Seiten des Hinterleibes des Insectes liegen, gebildet. Die Stimme der „Königin“ ist in Folge der vollkommeneren Entfaltung aller ihrer Körpertheile stärker, als die der „Arbeitsbienen“. Sie läßt dieselbe namentlich dann erörtern, wenn ein neuer Schwarm in kurzer Zeit den Mutterstock verlassen will. Jeder erfahrene Bienenzüchter kennt diesen Ton und seine Bedeutung genau, und gerade diese Epoche im Bienenleben bietet die beste Gelegenheit, Beobachtungen hinsichtlich der Stimmbefähigung dieser Insecten zu machen. Man

kann die „Königin“ auch zwingen, ihre Stimme hören zu lassen, indem man zwei „Königinnen“ getrennt in kleine Käfige sperrt und nebeneinander stellt. Sie stimmen dann bald ein lautes Wett-Concert an. Die Wespen, Hornissen und Holzwespen haben ähnliche Stimmapparate, wie die gemeinen Bienen, und die Hummeln in Sonderheit sind bekanntlich wahre Virtuosen im Brummen.

Dass die Bienen bestimmte Gemüthsbewegungen, wie Aerger, Zorn u. durch ihre Stimme kund geben, ist längst bekannt. Ein gereizter Bienen-schwarm geräth auch innerhalb des Stockes, also ohne daß besondere Flügelschläge ausgeführt werden, in ein laut summenbes Lärmen, das dem Hörer sofort die Stimmung, welche in dem Stocke herrscht, klar legt.

Kommt eine Biene von außerhalb mit einer wichtigen Neuigkeit in dem Stocke an, so flüßt sie einige schrille Töne aus; sofort umringt sie hierauf eine große Anzahl ihrer Schwestern, um diese interessante Kunde entgegenzunehmen. Ist die letztere angenehmer Art, betrifft sie z. B. die Entdeckung eines Honigvorrathes oder eines blühenden Naps- oder Flachs-feldes, so bleibt Alles in Ordnung, dagegen entsteht große Aufregung, wenn Nachrichten drohender Gefahr eintreffen. Solche Mittheilungen scheinen der „Königin“, als der gewichtigsten Person im kleinen Insecten-reiche, zuerst übermittelt zu werden. Die Entdeckung eines Fuder- oder Honigvorrathes durch eine einzelne Biene hat zur Folge, daß in kurzer Zeit ein ganzer Schwarm sich dorthin begibt, der selbstverständlich nur in Folge einer Mittheilung davon Kenntniß erhalten haben konnte. Ein einfacher Versuch bestätigt diese Annahme auf das Schlagendste. Stellt man z. B. eine kleine Schale mit Honig in die Nähe eines Bienenstockes, so hört der Beobachter, sobald einige Bienen den lederen Fund aufgetrieben haben, einen Ton, etwa wie „tüt, tüt“, von ihnen ausstoßen. Auf dieses Lockzeichen sieht er alsdann bald eine große Anzahl Bienen aus dem Stocke dem Honig zustiegen und diesen einheimen.

Im Frühjahr braucht die Biene Wasser zur Bereitung ihres Futter-breies. Es ist mäßig, wenn sie dasselbe weit herholen soll, und der sorg-liche Bienenwirth stellt seinem „Völkchen“ deshalb Wasser in einer kleinen Schüssel in die Nähe des Bienenstockes, damit dasselbe hier seinen Bedarf decken kann. Falls diese väterlich-freundliche Fürsorge nun nicht von den Thieren selbst erkannt und der Aufstellungsort des Wassers von ihnen bald aufgefunden wird, so weiß der Züchter auf folgende einfache Weise den letzteren zur Kenntniß der Bienen zu bringen. Er hält ein mit Honig be-strichenes Stäbchen vor das Flugloch des Bienenstockes, das sich alsdann rasch mit Bienen bevölkert, die den Honig gierig wegnaschen. Nun trägt der Bienenwirth das Stäbchen mit den Bienen an die Stelle, an welcher er den Wasservorrath aufgestellt hat. Somit haben also zunächst nur einige Bienen davon Kenntniß erhalten, aber diese bewahren das Geheim-niß nicht für sich, sondern plaudern es nach ihrer Art im Stocke aus und in kurzer Zeit weiß es der ganze Schwarm.

Neben der Tonsprache, die, wie vorerwähnt, durch die Luftlöcher am Hinterleibe hervorgebracht wird, haben die Bienen auch eine Geberdensprache. Sie sind also auch hierin den Ameisen ähnlich, und wie dieselben dienen auch den Bienen die Fühler zur gegenseitigen Verständigung. Sie berühren sich mit den Fühlern, schlagen sich damit gegen den Kopf oder die Brust, kreuzen die Fühler u., genau ebenso, wie wir dies bei den Ameisen gesehen haben.

Am Besten kann man die Mittheilung durch Fühlerberührungen beobachten, wenn man einem Stocke die „Königin“ nimmt. Zwar nicht sogleich, meistens erst nach etwa einer Stunde, wird der Verlust derselben von einem Theile der Bienen bemerkt, dann aber hören diese auf zu arbeiten und laufen hastig auf ihren Waben umher. Treten diese Bienen dann aus dem kleinen Kreise, in welchem sie sich anfangs bewegten, heraus und begegnen ihnen Gefährten, so kreuzen sie mit diesen die Fühler und berühren sich damit leicht. Die nun auf solche Weise benachrichtigten Bienen werden jetzt auch ihrerseits unruhig und übertragen diese Unruhe und Verwirrung genau auf dieselbe Art der Mittheilung auch in andere Theile der Wohnung. Die Unordnung nimmt rasch zu und verbreitet sich zuletzt im ganzen Stocke, bis ein allgemeiner Aufstand und Tumult erfolgt. Auch wenn die „Königin“ die Fühler verliert, entsteht große Aufregung in dem ganzen Volke, denn eine solche ist nicht mehr im Stande, einen Schwarm auszuführen, offenbar wegen der Unmöglichkeit, durch Anstoßen mit den Fühlern die Arbeiter anzuregen.

Betrachten wir von solchen Gesichtspunkten das fleißige, ordnungs-liebende Bienenvolk, so gewinnt dasselbe unser Interesse in immer höherem Grade, und der Einfluß, den die kleine Sammlerin auf unser Gemüth ausübt, wird nicht verfehlen, uns vor Allem auf Den hinzuweisen, dessen Waben sich auch in diesen unscheinbaren Geschöpfen so herrlich offenbaren.

S. Breidenstein.

* Nachdruck verboten.

indem
ander
schäp
le ge
wahr
orn re
niem
ondere
is dem
t.
leit in
agt sie
Kunde
B. die
flach
egung
lungen
secten
oder
kurze
nur in
in ein
lt man
les, in
stehen
dieser
Stoch
Güter
r forp
kleinen
Bedari
on den
ihnen
Wein
nig be
Isdam
in trüg
welcher
nur
Seheln
us und
her an
berden
dieser
bigung
n Kopf
vies be
brungen
ar nicht
erfellen
auf in
Bienen
heraus
er und
idyltliche
Umriss
anden
eitet für
erfolgt
fregant
e, einem
infosien
dunung
höheren
Gemüth
Dessen
Fenstern
in.

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Taunusstrasse.

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!**

Ausstellung ächt persischer Portièren — Teppiche und Kameeltaschen.

10531

Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.**Vertreter: **C. A. Otto.**

Wiesbaden's billigste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

31 Langgasse 31,

empfiehlt für die begonnene Saison:

Complete Herren-Promenaden-Anzüge in allen Farben und neuesten Façons	von Mark 21 an.
Complete Herren-Gesellschafts-Anzüge in Kammgarn etc.	von Mark 28 an.
Complete Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	von Mark 30 an.
Complete schwarze Tuch-Anzüge	von Mark 30 an.
Complete Herren-Sack-Anzüge in ganz leichter Wolle	von Mark 20 an.
Einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins	von Mark 6 an.
Einzelne Sackröcke in allen Farben	von Mark 8 an.
Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz	von Mark 4 an.
Cachemir-Sack- und Tailleurröcke	von Mark 6 an.
Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle und Leinen	von Mark 6 an.
Staub-Mäntel in Leinen, Drell und Lüstre	von Mark 5 an.
Sommer-Paletots in allen Farben	von Mark 15 an.
Schlafröcke in großer Auswahl	von Mark 12 an.
Knaben-Anzüge in Leinen und Wolle	von Mark 3 an.
Knaben-Lüstre-Sackröcke	von Mark 3 an.

WIESBADEN,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

13214

Grosse Reise-Sonnenschirme

in
Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,
13867 30 Webergasse 30.

Nouveautés in Tricot-Tailen

empfehle in allen Größen und Farben.

A. Maass,**10 Langgasse 10.**

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen
zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

Ferd. Müller.

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lange, Potasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

Schwämme in grosser Auswahl.

Louis Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.

14253

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke
solid und billigt. Gebrauchte Schränke nehme in Tausch.
19871 Kassenschränkfabrik von H. Weyer, Bleichstraße 20.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Ich habe jetzt meinen **1881er**

Weiss-Wein,

eigenes Wachstum, à Flasche **60 Pfg.** ohne Glas in
 Verkauf genommen und kann denselben als guten, billigen
 und absolut reinen Tischwein empfehlen.

14183

J. Rapp, Goldgasse 2.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
 in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

227

„Brindisi“,

italienischer **Rothwein** (Bordeaux ähnlich), direct
 importirt und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
 auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas,
 bei 10 Flaschen Mk. 7,50 empfiehlt

11376

J. Rapp, Goldgasse 2.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

7213

En gros & en détail.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekümmel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
 für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Zu verkaufen

14725

gutes Bratenfett per Pfd. 60 Pfg. im „Curhaus“.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krah,

271

Markstraße 6 („zum Chinesen“).

1a Thee,

letzte Ernte, in Paquets zu Mk. 1.—
 bis Mk. 1,50, empfehlen

11486

Chr. Huth & Cie., Taunusstraße 55, I.

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1,40

pro Pfund

Mk. 1,40,

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Als sehr billig

und ganz vorzüglich empfehle meinen

gebrannten Kaffee

zu Mk. 1,20 und Mk. 1,40 per Pfd.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmier,

8037

8 Bahnhofstraße 8.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexl,**
E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit,
Jean Haub, Louis Kimmel, A. Korthauer,
F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp,
A. Schirg, Ed. Simon, H. J. Viehoever und
E. Moebus.

62

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfehle zu Original-Engros-Preisen

14600

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ein Milchwagen

zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

14997

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelhaidsstraße 42.

Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 24793

Als wirklich eleganten Anzug für den Hoch-

Sommer empfehle ich

13495

Tropicals,

leichtester, reinwollener Anzug-Stoff, in gediegener, feinsten Ausführung nach Maass zu Mark 75.

M. Auerbach, Herrnschneider,

de Laspeystraße 1, nahe der Wilhelmstraße im Neubau.

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben.

Anna Katerbau,

17 Langgasse 17, II.

14290

Der Ausverkauf

meines

Portefeuille-, Galanterie-, Schmuck- und Schreibmaterialien-Geschäftes

dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so bin ich dadurch gezwungen, denselben so rasch wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem großen Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute an zu jedem annehmbaren Preise.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst

10364

Kirch- Moritz Mollier, Kirch-
gasse 45, gasse 45.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig W. Münz, Metzgergasse 30. 2704

Veilchen-Abfall-Seife, Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.

7617

H. J. Viehovever, Marktstrasse 23.

Schuhmacherarbeiten werden gut und billig
besorgt bei Fr. Bäker, Schuhmacher, Gold-
gasse 21, 2 Stiegen, Treppe Hausgang links. 13934



3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

von

eisernen Garten-Möbel.

Justin Zintgraf,

172 3 Bahnhofstrasse 3.

Zu Original-Fabrikpreisen

empfehle in großer Auswahl

in
grauer,
blauer
und
weißer,
garantirt
haltbarer
und
giftfreier
Emaille:

Koch- und Fleischtöpfe von 75 Pf. an,
Stielcasserolen von 35 Pf. an,
Wasserkessel von Mk. 1.60 an,
Wasserkannen von Mk. 2.10 an,
Eimer zu Mk. 2.70 und 3.30,
Toilette-Eimer mit Ventildeckel Mk. 5.25,
Essenträger (fünfstheilig) Mk. 5,
Tassen zu 38 Pf.,
Nachtgeschirre von Mk. 1.35 an,
Waschbecken von 90 Pf. an &c. &c.

Alle Geschirre sind ohne Nacht aus einem
Stück gestanzt.

13973

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.

Für Hotels und Private

empfehle ich meine neu verbesserten Schlaf-Divans.
Dieselben enthalten ein complettes, fertiges Bett für Erwachsene
in gewöhnlicher Sopha-Größe; nützlich für jede Haushaltung.

14628

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,
Gäfnergasse 4.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien,
als: Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-
Divans, Cylinderbureau, Schreibtische, ovale und
viereckige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren,
Matrassen, Spiegel, Küchenschränken und dergl. 12880

Schwindel würde man sagen,

wenn heute eine Zahntinktur empfohlen würde, die neue Zähne
in alte Lücken hervorbringt und doch wäre dieses gleichbedeutend
mit dem Versprechen neuer Haare auf kahlen Stellen! Deshalb
kann man bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln für Haar-
leiden nicht genug auf das seit Jahren bewährte, v. allen
Autoritäten empfohlene wegen seiner wirklichen Güte u. Billig-
keit sich auszeichnende 201

Carl Netter'sche Haarwasser,

München, aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es
verspricht, nämlich Conservirung u. Kräftigung des Haares,
Reinigung aller Kopfhautübeln, als Schuppen &c. Herstellung
eines weichen glänzenden Haares und festen Scheitels. — Zu
haben um 40 Pfg. u. Mk. 1.10 bei Viehovever, Marktstr. 23.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Arbeiter-Hemden.

Diesen Artikel gebe vollständig auf und verkaufe meine vorräthigen Arbeitshemden zu jedem Preis.

H. Schmitz,
13074 4 Michelsberg 4.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22785

Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- und Porzell.-Handl. von Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9. 14528

Schuld und Sühne.

(13. Fort.) Roman von G. v. Wald-Redtwich.

Margo kaupte an ihrer Pfeife, die sie aufgehoben und wieder in Gang gebracht hatte, murmelte etwas zwischen den Zähnen, was einem Fluche nicht unähnlich war, füllte die dampfende Flüssigkeit aus dem Kessel in einen Topf und reichte ihn dem Mädchen, das ängstlich, damit es Peter Johnson nicht sehen sollte, der Alten einige kleine Münzen in die Hand drückte. Ohne eine Miene zu verziehen, nahm sie die Alte. Dem scharfen Auge des Sohnes war es jedoch nicht entgangen — wie ein Habicht schoß er auf seine Mutter zu. — „Gib her das Sündengeld, ich will nicht, daß Du es annimmst!“ rief er außer sich und stampfte mit dem Fuß auf den Boden, daß es dumpf in der Hütte widerhallte. Die Alte schnitt ihm ein Gesicht und brachte die Silbermünzen in Sicherheit, Frida war mit ihrem Trant verschwunden.

Dem Jüngling wurde es schwül und eng im Hause, er konnte es nicht ertragen, daß seine Mutter als Hege und als Zauberin bekannt war, sein ehliches Gemüth sträubte sich dagegen, er wollte sie auf bessere Wege bringen, er trat hinaus in's Freie.

Eine frische Brise wehte von der See, sie trieb die Wellen an das Ufer, majestätisch wälzten sie sich heran und brandeten schäumend an den Felsenriffen, die frische Luft that Peter gut, sie kühlte seine erhitzte Stirn. Seine Gedanken quälten ihn, die Worte der Mutter bohrten sich tief in sein Herz: „Was weißt Du von Deinem Vater?“ hatte sie gerufen; der alte freundliche Finn Johnson, den er so lange Jahre als seinen Vater liebte und verehrte, über dessen Tod er sich heute noch nicht zufrieden geben konnte, dessen Bild so rein, so klar vor seiner Seele schwebte, der in Allem, was er that, sein Muster, sein Vorbild war, der war sein Vater nicht! Er lief hinunter an den Strand, das Meer warf bunte Muscheln aus, der ganze Sand war belebt von Thieren aller Art, dort streckte ein Seestern seine Fäden aus und suchte sein Lebens-Element wieder zu gewinnen, dort öffnete eine Meerrose den purpurrothen fleischigen Kelch und streckte ihre schwammigen Arme dem kühlen Wasser zu.

Krabben, kleine Fische, Hummern, wie bunte Franzen der Wasserfläche anzusehen, sie krochen und zappelten durcheinander auf dem Strande umher, sich ängstlich an den feuchten Seetang klammernd, den, losgelöst aus den Tiefen, die Wasser mit an's Land geschleudert hatten.

Das Meer ihrer Feinde umschwirrte das Ufer, die Möven wütheten unter den Mollusken und Seegeeschöpfen, die Seeadler stießen darauf nieder, froh, so mit leichter Mühe die köstliche Speise zu gewinnen.

Von alledem schien Peter Johnson heute Nichts zu bemerken; das, was sonst sein höchstes Interesse erregte, ging spurlos an ihm vorüber, nur eine Frage brannte ihm in der Seele, nur vier Worte sprach sein bleicher Mund: „Wer ist mein Vater?“ Eine Stunde mochte er wohl so umhergewandelt sein, da löste sich seines Herzens Rinde und heiße Thränen entströmten seinen Augen, ihm war's, als wenn vor einer Stunde der, den er sein ganzes Leben lang als Vater ehrte, zum zweiten Male gestorben wäre, ihm war's, als stände er noch einmal an seiner Leiche, als

wenn das theure Haupt, obgleich es todt und starr, sich dennoch bewegte, als ob die bleichen Rippen sich noch einmal öffneten und riefen: „Ich bin Dein Vater, Peter Johnson, ich bin Dein Vater.“ Weich und weh um's Herz schritt er nach Hause, wieder sah Mutter Margo vor dem Herde — man sah sie nie an einer anderen Stelle — es war ihr angestammter Platz, hier kochte und braute sie, hier konnte sie oft Stunden lang grübelnd sitzen, hier pflegte sie der Ruhe; das Haupt tief auf die flache Brust gebeugt, so saß sie da, das braune faltige Gesicht vom Schein der Flammen röthlich überglänzt.

Sie schien das Eintreten des Sohnes nicht zu bemerken, gläsern starrten ihre Augen in die Flammen, ihre Gedanken schienen einen weiten Flug zu nehmen, die Rippen bewegten sich zuweilen, ihre dünnen Finger schlangen sich nervös in einander.

„Wer war mein Vater, Mutter Margo?“ fragte leise Peter Johnson.

Die Alte fuhr empor aus ihren Träumen, ein Zittern überflog ihre Glieder. „Dein Vater? — Wer Dein Vater war?“ fragte sie schnell, „begnüge Dich mit dem, was Du weißt, Du brauchst nicht mehr zu wissen.“

Bittend sah sie Peter Johnson an. „Sag's mir, Mutter, sag's mir, ich will Dich auch recht lieb, so recht von Herzen lieb haben!“ Seine Stimme klang weich, er war dicht an die Frau herantreten, seine kräftigen Arme umschlangen ihre Schultern.

Margo konnte den Blick des Sohnes nicht ertragen, sie senkte die Augenlider und schürte mit dem Holzschel in der Gluth, hell loderte die Flamme daraus hervor.

„Dieselben Augen,“ murmelte sie vor sich hin und starrte gläsern nieder, und als ob sie Kraft und Willensstärke aus den sprühenden Funken gesogen, sprang sie mit einem Male wild empor: „Dein Vater war ein Schuft! Dies sei Dir Genüge!“

* * *

Froh, der Gegenwart der alten Margo entrückt zu sein, glücklich in dem Besitze des heilbringenden Trankes, worauf sie ihr letztes Hoffen für die kranke Mutter setzte, eilte Frida nach Hause. Zuweilen bückte sie sich nieder und pflückte im Vorbeigehen von der Fülle der Blumen, die rings den Boden deckten. Die Mutter sollte doch auch wissen, daß der Lenz seinen Eingang auf Baerö gehalten. Den Topf in der einen, den Blumenstrauß in der anderen Hand trat sie mit hochgeröthetem Gesicht in's Zimmer.

Wie fast immer sah der Vater an dem Bette der Kranken, die den Kopf eben jetzt zur Thüre wandte. Frida folgte ihrem Wink und trat herein; ihren Augen entging es nicht, wie auffallend sich ihre Züge seit heute Morgen verändert hatten. Erschrocken setzte sie das Gefäß zur Erde, trat an's Lager und legte die Blumen darauf nieder.

Dankbar nickte die Mutter, kaum war sie im Stande, die Lippen zu bewegen.

„Ich gehe von Dir, Frida“ — sie holte tief Athem — „der liebe Gott dort oben ruft mich!“ — Der Prediger verhillte sein Gesicht mit beiden Händen, die heißen Tropfen quollen zwischen seinen Fingern hervor; Frida brach in lautes Schluchzen aus, nicht sanft, nicht mild übermannte der Schmerz ihr Gemüth, nein er erschütterte sie, mit aller Kraft rüttelte er, wie der Sturmwind an dieser starken nordischen Eiche. „Weine, mein Kind, Du hast ein Recht dazu, erleichtere Dein Herz“ — erschöpft sank die Kranke in die Kissen — „auch mir wird das Scheiden von Euch, von der lieben Erde unendlich schwer, doch ich bin gefaßt auf Das, was dort oben meiner wartet!“

Wieder rang sie nach Luft, kalter Schweiß perlte von ihrer Stirn. „Du bist nun, mein liebes Kind, die einzige Freude Deines armen Vaters, sei ihm gehorsam in Treue und in Liebe, sei fromm, sei gut, dann werden Dich einst die Engeln zu mir zum Himmel tragen!“

Es war still im einsamen Bohnhaus auf Baerö, nur die alte Wanduhr zeigte im regelrechten Takte den Lauf der Zeit, und nur das leise Weinen des Vaters und seines Kindes unterbrach zuweilen die tiefe Stille. Sanft, mit leisem Flügelsschlag zog der Todesengel in diese Hütte ein.

Vater und Tochter hielten sich umschlungen, zwei liebe Augen schlossen sich für immer — die Blumen Frida's schmückten das Lager einer Todten.

(Fortsetzung folgt.)